

Das Programm

Gelsenkirchen.2010

Die Kraft voller Inspiration



Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis	47	Theater-Festival der Jugend
3	Vorwort	48	RuhrChansonnale
4	Prolog	49	3Wishes
5	Anstoß	50	Färbergärten
		51	Im Schoß der Erde
8	Internetoper: die Kraft der experimentellen Kunst	54	LiteratuRE-Ruhr
10	KulturKanal: die Kraft der Zusammenarbeit	54	Poets, Essayists, Novelists
12	!Sing: Day of Song: die Kraft der Stimme	55	Sagenhaftes Ruhrgebiet
14	Local Heroes: die Kraft von Gelsenkirchen	55	Neue Philharmonie spielt Henze
18	Europa – Renaissance – Ruhrgebiet: die Kraft der Geschichte	56	Neue Nutzungen für Kirchen
20	MärchenErzählFestival: die Kraft des Erzählens	56	Spirituelle Kulturtankstellen
24	Der Glaskubus auf Nordstern 2: die Kraft der Architektur	57	Ruhr-Biennale: Musik & Kultur der Synagoge
		57	Night Prayer
28	Kirche der Kulturen	58	AufRuhr 1225!
29	BABEL	58	Bergfremd(e)
30	GrenzGebietRuhr	59	Schüler verstehen
31	Die RuhrKunstMuseen	59	Viele Kulturen – eine Sprache
32	Voices-Ballett	60	Jugendkultur
33	Orgellandschaft Ruhr	61	König Fußball regiert
34	SchachtZeichen	61	Designkiosk RUHR.2010 feiert Premiere
35	Still-Leben Ruhrschnellweg	62	Baukunst-nrw@ruhr2010
36	Emscherkunst 2010	62	FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE
37	Zwei Berge: eine Kulturlandschaft	63	Licht RUHR.2010
38	pottfiction in Gelsenkirchen	63	Baukulturplan Ruhr
39	Jedem Kind ein Instrument		
40	ExtraSchicht	64	Musiktheater im Revier Gelsenkirchen
42	Starke Orte	66	Was sonst noch 2010 passiert ...
43	Route der Wohnkultur		
44	bild.sprachen 2010	68	Sponsoren
45	Mord am Hellweg V	69	Übersichtskarte
		70	Nachwort
		71	Impressum

Gelsenkirchen geht ans Netz



Es ist so weit: Wir sind Kulturhauptstadt. Wir – im Ruhrgebiet. Wir – in Gelsenkirchen. Gemeinsam mit den anderen 52 Städten und Gemeinden des Reviers bilden wir in diesem Jahr RUHR.2010 – die etwas andere Kulturhauptstadt. Eine Stadt der

Städte. Mit einer Kultur, die das Hohe, das international Beachtete mühelos umfasst und gleichzeitig selbstbewusst zu ihrer Herkunft steht. Die gar nicht daran denkt, sich dafür zu schämen, dass sie von ganz unten kommt: aus den Hinterhöfen, den Arbeitersiedlungen, von „unter Tage“.

Die weiß, dass immer irgendwo irgendjemand „malochen“ muss, damit sie existieren kann. Und die deswegen immer noch ein bisschen „Schwarzes“ unter den Nägeln hat.

Mit anderen Worten: Diese Kulturhauptstadt Ruhrgebiet werden Sie nicht so leicht vergessen. Denn sie spürt die Kultur dort auf, wo sie am lebendigsten ist: bei den Menschen, deren ureigenster Ausdruck sie ist. Und die im Revier eine gewaltige Metamorphose vollziehen: „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ findet nicht nur im Jahr 2010 statt, sondern ist ein unabschließbares Großprojekt.

Und mittendrin Gelsenkirchen. Als Großstadt im Zentrum des Reviers führen viele Wege zu uns. Denn Gelsenkirchen ist reich. Wenn auch nicht an Geld, dann doch an Kreativität und Inspirationen: mit dem Musiktheater im Revier, das zu den besten Opernbühnen des Landes zählt, der Neuen Philharmonie Westfalen, dem Kunstmuseum mit seiner deutschlandweit einzigartigen Kinetik-Sammlung, dem Consol Theater, Schloss Horst und vielem mehr. Vor allem aber mit einer starken Kunst- und Kulturszene.

Und dementsprechend ist Gelsenkirchen auch im Kulturhauptstadtjahr mittendrin. In über 40 Projekten wirkt die Stadt am Erfolg von RUHR.2010 mit. Vom spektakulären Großprojekt wie dem Glaskubus auf Schacht 2 der Zeche Nordstern mitsamt der Herkules-Statue von Markus Lüpertz über das revierweite Leitprojekt SchachtZeichen, das Renaissance-museum in Schloss Horst, das MärchenErzähl Festival an vielen Orten der Stadt bis hin zum größten Chor der deutschen Musikgeschichte mit über 60.000 Mitwirkenden in der Veltins-Arena.

Aber machen Sie sich doch am besten ein eigenes Bild – mit diesem Programmbuch. Vor allem aber „live“ vor Ort. Gelsenkirchen lädt zum Kulturhauptstadtjahr und freut sich auf Sie!

Frank Baranowski
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Der Prolog zur Eröffnung der Europäischen Kulturhauptstadt 2010

Die große Fernsehshow am 08.01.2010 aus dem Musiktheater in Gelsenkirchen

Auf der Suche nach dem Ort, an dem am Vorabend der Eröffnung die große ZDF-Fernsehshow mit prominenten Gästen aus Kunst und Kultur zur Kulturhauptstadt Ruhrgebiet über die Bühne gehen könnte, wurde man schnell im Zentrum des Ruhrgebiets fündig.

Das Musiktheater in Gelsenkirchen ist auch 50 Jahre nach seiner Eröffnung von zeitloser Schönheit – eine einzigartige Symbiose von Architektur und bildender Kunst als Heimat erstklassigen Musiktheaters. Und gerade jetzt nach langen, aufwändigen Renovierungen, akustisch und technisch absolut auf der Höhe der Zeit.

Die ideale Bühne also, auf der das ZDF die große Unterhaltungsshow aufzeichnen kann, die noch am gleichen Abend ausgestrahlt wird.

Das bundesweite Fernsehpublikum darf sich auf ein einstündiges Showprogramm freuen, das die Metropole Ruhr zwischen Tradition und Moderne, zwischen Klischee und Wirklichkeit, zwischen Fußball und Oper präsentiert.

Das Kraftwerk für Kultur geht ans Netz – damit Inspiration fließen kann

Anstoß in Gelsenkirchen 16.01.2010

Das Kraftwerk für Kultur in Gelsenkirchen nimmt seinen Betrieb auf. Und liefert kreative Energie für das Jahr, in dem wir europäische Kulturhauptstadt sind.

Das Startsignal erfolgt in der Emscher-Lippe-Halle. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Fest mit Kunst und Kabarett, Klassik und Rock.

Künstlerinnen und Künstler des Musiktheaters im Revier bieten zusammen mit der Neuen Philharmonie Westfalen Ausschnitte aus Musicals und Theaterproduktionen. Herbert Knebel und Hagen Rether kommentieren die Kultur im Ruhrgebiet ebenso kritisch wie unterhaltsam.

Kurzfilme lassen aufscheinen, was Kunst und Kultur in Gelsenkirchen war und ist und was für 2010 geplant ist. Zum Abschluss lädt das „Rockorchester Ruhrgebeat“ ein – mit vollem Programm und bis tief in den Abend. Freuen Sie sich auf Evergreens für Alt und Jung.

Die Sparkasse Gelsenkirchen, die Emscher-Lippe-Energieversorgung (ELE) und die GEW mit ihren Tochterunternehmen haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch die Menschen ohne dicken Geldbeutel bei der Eröffnung mitfeiern können. Mit Erfolg: Schon nach wenigen Tagen war die Veranstaltung ausverkauft.



Kraft trifft Inspiration

Gelsenkirchen macht sich stark für Kultur

Wie entsteht Kultur? Sie entsteht, wenn Inspiration und Arbeitskraft zusammentreffen. Und davon hat Gelsenkirchen eine ganze Menge. Denn hier können die Menschen seit jeher richtig anpacken. Im Zentrum der Kulturhauptstadt bleibt sich Gelsenkirchen treu und setzt seine ganze Kraft auf die Inspiration. Mehr als 40 Projekte finden in, mit oder durch Gelsenkirchen statt. Eine beachtliche Präsenz. Das Ergebnis von Kraft und Inspiration: Gelsenkirchen.

- 8 Internetoper: die Kraft der experimentellen Kunst
- 10 KulturKanal: die Kraft der Zusammenarbeit
- 12 !Sing: Day of Song: die Kraft der Stimme
- 14 Local Heroes: die Kraft von Gelsenkirchen
- 18 Europa – Renaissance – Ruhrgebiet: die Kraft der Geschichte
- 20 MärchenErzählFestival: die Kraft des Erzählens
- 24 Der Glaskubus auf Nordstern 2: die Kraft der Architektur

Internetoper: die Kraft der experimentellen Kunst

Die Spannung von Dynamik und Kreativität

In aller Kürze ...

Start: Januar 2010

Ganzjährig

Das einzigartige Opernprojekt, das von Jugendlichen und Musikprofis im Internet inszeniert wird – mit Musik aus Puccinis „Manon Lescaut“. Genaue Anleitung zum Mitmachen im Internet.

www.internetoper.de

Was ist die Internetoper?

Die digitale Welt ist eine junge Welt. Das Internet ist das kommunikative Leitmedium der Gegenwart. Seine Deutungshoheit ist demokratisch, vielfältig und direkt, erlaubt und fordert das Experiment, das Wagnis, die Darstellung der eigenen Ideen und Auffassungen. Altersgrenzen verschwinden im Virtuellen ebenso wie gesellschaftliche Zugehörigkeiten, es sei denn, sie werden proklamiert. Die Internetoper soll die Dynamik und Kreativität, die einzig das Internet und seine Community in ihrer Vielfalt freizusetzen vermag, mit der Faszination Oper und ihrer erzählerischen Dichte verbinden und dadurch neue Erzählformen, Interpretationsmöglichkeiten und Bildästhetiken schaffen. Sie hebt durch die Notwendigkeit der Mitgestaltung die Trennung in darstellenden Künstler und rezipierendes Publikum auf. Das Besondere an der Internetoper ist, dass sie erst im World Wide Web als Gesamtkunstwerk Oper entsteht, die Bühne wird die Vielfalt der Stadt, der Region, der Welt und derjenigen Räume sein, die sich die Menschen für die Erzählung dieser spannenden Amour fou zwischen Manon Lescaut und dem Chevalier des Grieux wünschen und wählen.

In regelmäßigen Folgen, die jeweils eine Szene zum Inhalt haben, wird die Geschichte der Manon erzählt. Die Beschreibungen der einzelnen Szenen stehen ebenso wie die entsprechende Musik Giacomo Puccinis („Manon Lescaut“) bzw. Hans Werner Henzes („Boulevard Solitude“), die das Musiktheater im Revier und die Neue Philharmonie Westfalen eigens dafür einspielen, hörbar als Material und Spielvorgabe für alle zur Verfügung.

Jeder User hat die Gelegenheit, seine Version einer Szene selbst zu gestalten, selbst Regisseur, Darsteller, Produzent, Zeichner, Erzähler zu sein. Alle technischen Hilfsmittel von der Handykamera bis zur professionellen Kamera im HD-Format sind

erwünscht. Jeder kann so mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln kreativer Teil der Internetoper werden, z. B. eine Schulklasse ebenso wie ein Kurzfilmer, ein Selbstdarsteller oder ein Comiczeichner, und alle Beiträge werden gleichwertig berücksichtigt. Auch das Musiktheater im Revier wird im Rahmen besonderer Projekte vor allem im Stadtraum Gelsenkirchen und unter Beteiligung interessierter Bürger immer wieder einzelne Folgen drehen und dabei das reale Erlebnis Musiktheater mit den partizipatorischen und kommunikativen Mitteln und Möglichkeiten des Internets verbinden. Eine genaue Anleitung zum Mitmachen wird auf www.internetoper.de zu finden sein.

WWW.INTERNETOPER.DE

mit Musik aus Hans Werner Henzes „Boulevard Solitude“ und Giacomo Puccinis „Manon Lescaut“

Idee/Projektleitung/Betreuung/technische Realisation:
Musiktheater im Revier Gelsenkirchen

Storyboards:
Musiktheater im Revier nach Prévost, Puccini und Henze

Audio-Files:
Musikalische Leitung: Rasmus Baumann
Solisten und Opernchor des Musiktheaters im Revier
Neue Philharmonie Westfalen
Aufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Studiengang
Medientechnik der Hochschule für angewandte
Wissenschaften Hamburg

Start der ersten Episoden unter:
www.internetoper.de, Januar 2010
Regelmäßige Folgeepisoden bis Dezember 2010

Eine Kooperation des Musiktheaters im Revier, von 2010lab.com
und der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010
Das Projekt wird ermöglicht durch die Bürgerstiftung
Gelsenkirchen und die Stadt Gelsenkirchen





KulturKanal: die Kraft der Zusammenarbeit

Hier fließt die Inspiration

Premiere: Erstmals schließen sich die zehn Anrainerstädte des Rhein-Herne-Kanals zusammen, um einen der wichtigsten Transportwege des Reviers neu erlebbar zu machen. Der Rhein-Herne-Kanal entwickelt sich im Kulturhauptstadtjahr von einer industriellen zu einer kulturellen Lebensader. Auch im Gelsenkirchener Abschnitt erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

15.–30.06.2010: KinderKanal

Das kulturpädagogische Angebot für 8-13 Jahre alte Kinder in Städten entlang des Kanals: Man lernt voneinander und erschließt sich den spannenden Lebensraum „Kanal“ unter sachkundiger Führung. In Gelsenkirchen steigt das Programm am Kinderland im Nordsternpark. Für ältere Kinder aus GE-Horst, Bottrop und Pecs (Ungarn) entwickelt die AWO zudem am Nordsternpark ein besonderes Kunstcamp.

KanalKunst

Als Ergebnis eines offenen Wettbewerbs entwickeln Künstlerinnen und Künstler aus NRW an den Ufern des Kanals ein künstlerisches Leitsystem – eine 46 Kilometer lange Freiluftausstellung an 15 Orten. In Gelsenkirchen stehen die künstlerisch gestalteten Tafeln im Nordsternpark gegenüber der Kanalbühne und am Ufer gegenüber der Hafeneinfahrt Graf Bismarck.

In aller Kürze ...

20.03.2010–01.10.2010

Zahlreiche Ideen und Kulturprogramme für alle Altersgruppen entlang des Rhein-Herne-Kanals

Eröffnung: 20.03.2010 in Recklinghausen

Abschluss: 26.09.2010 in Duisburg – Lichtinszenierungen
01.10.2010 in Herne – Tanzende Betonpumpen

www.kulturkanal.net

Es erscheint ein eigenes Programmheft!

05.06.2010: ChorKanal

Zahlreiche Chöre aus dem In- und Ausland singen am „!SING: Day of Song“ von mittags bis abends an zehn Orten des Kanals – in Gelsenkirchen werden alle Schiffe an der Anlegestelle Kurt-Schumacher-Straße zum Abschlusskonzert in der Veltins-Arena halten.

23. und 24.07.2010: KanalKino

Zusammen mit der Filmstiftung NRW heißt es unter freiem Sternenhimmel entlang des Kanals „Vorhang auf!“. In Gelsenkirchen kommen Filmfans auf der Kanalbühne am Nordsternpark und auf Kinoschiffen auf ihre Kosten.

KanalRast

Die Herner Künstlerin Beate Matkey entwarf sechs künstlerisch gestaltete Picknickareale zum genussvollen Verweilen. Erkennungsmerkmale: ein fest installierter Sonnenschirm und eine auf den jeweiligen Ort bezogene „Picknickdecke“. In Gelsenkirchen entstanden Areale im Nordsternpark, am Schiffsanleger Kurt-Schumacher-Straße und an der ZOOM-Brücke. Das dortige Motiv entwickelten Kinder aus Gelsenkirchener Schulen.

23.04.–17.10.2010: KanalFahrt

Live-Musik, Klassik, Rock, Literatur, Gesang, Multikulti und ein Kapitän, der in bester Seebär-Manier die Stimmung mit launischen Kommentaren hebt – mehr braucht eine Kanalfahrt nicht, um lustig zu sein:

23.04.2010 „Nacht der Bibliothek“

12.05.2010 „3Spana –Folklore“

13.07.2010 „Rock im Ruhrgebiet“

14.08.2010 „Mit dem Schiff zum OLGAS-Rock nach Oberhausen“

03.09.2010 „Märchen auf dem Schiff“

17.09.2010 „Senioren singen mit ...“

17.10.2010 „Istanbuler Nächte sind lang“

!Sing: Day of Song: die Kraft der Stimme

Volle Gesangsenergie aus dem Zentrum des Reviers



Der 05.06.2010 steht zunächst unter dem Titel !SING CITY. Bei Begegnungskonzerten wird überall gesungen: auf der Straße, in Parks, in Konzert- und Opernhäusern, in Kaufhäusern, Kindergärten und Kirchen. Und sogar beim ChorKanal entlang des Rhein-Herne-KulturKanals. Chöre singen tagsüber bspw. auf Schiffen, Schleusen, an Ufern und weiteren besonderen Orten des KulturKanals.

Das Musiktheater im Revier ist an diesem Tag einer der zentralen Magnetpunkte für alle Gelsenkirchener, die gerne singen! Um 12.10 Uhr gibt es am Kennedy-Platz ein gemeinsames Singen mit Chordirektor Christian Jeub. Von 13.00 bis 14.30 Uhr findet anschließend unter dem Motto „!Sing Hits mit MiR“ ein moderiertes offenes Karaoke-Singen statt, live begleitet von der Neuen Philharmonie Westfalen unter der Leitung von Chefdirigent Rasmus Baumann – für alle, die immer schon mal mit Orchesterbegleitung singen wollten.

Ebenfalls um 12.10 Uhr stimmen verschiedene Chöre ihren Gesang auf dem St.-Urbanus-Kirchplatz an.

Das Highlight ist abends das große, gemeinsame Abschlusskonzert in der Veltins-Arena. Mehr als 65.000 Sängerinnen und Sänger bilden dort den größten Chor, der je mehrstimmig in Deutschland gesungen hat, ein Programm aus Chor- und Solostücken, begleitet von internationalen Künstlern wie Bobby McFerrin und den Wise Guys. Mit dabei ist der Opernchor des Musiktheaters im Revier ebenso wie die Neue Philharmonie Westfalen.

So erklingen aus der Fußball-Arena so ganz andere Klänge – und doch berührend, aufputschend, mobilisierend.

!SING ist die musikalische Bewegung, in der jede Stimme zählt. Ob Profisänger, Amateur oder blutiger Anfänger – !SING ist ein offenes Programm, das die aktive Beschäftigung mit Gesang fördern soll. Unterschiedlichste Initiativen, Liederabende oder Chorevents animieren, allein oder gemeinsam die eigene Stimme zu erheben oder anderen zuzuhören. Mit einem Ziel: Singen soll selbstverständlicher Teil des Alltags werden.

Dazu singen die Chöre des Reviers, unterstützt durch Sänger/-innen aus den europäischen Partnerstädten, schon am 04.06.2010 in zahlreichen Einrichtungen vor Ort.

In aller Kürze ...

05.06.2010 Im Süden der Stadt: MiR
Im Norden der Stadt: St.-Urbanus-Kirchplatz
Vielfältige Projekte, Liederabende oder Chorevents zum Zuhören und Mitsingen in ganz Gelsenkirchen und Umgebung, mit großem Abschlusskonzert in der Veltins-Arena

www.ruhr2010.de/sing





Local Heroes: die Kraft von Gelsenkirchen

Weil die Inspiration aus den Menschen vor Ort entspringt

Sieben Tage, siebenmal Local Hero: Für jeden Tag der Woche gibt es in unserer Stadt ein eigenes Motto. Denn Kultur in unserer Stadt ist bunt, vielfältig, spannend und wird von vielen Akteuren getragen. Den Schlusspunkt der Local-Heroes-Woche Gelsenkirchen setzt schließlich ein großes Höhenfeuerwerk!

Tag der Kinder 06.06.2010

Zum Auftakt wird unter dem Motto „Vorwärts, ihr Träume“ ein großes Kinder- und Jugendfest gefeiert. An diesem Nachmittag verwandelt sich ein Teil des Außengeländes im SPORT-PARADIES in eine Erlebniswiese. Viele Akteure aus dem Bereich Erziehung und Bildung bieten in einer Gemeinschaftsaktion einen bunten Strauß von Aktionen und Informationen für junge Menschen. Bestaunen kann man auch die Ergebnisse verschiedener Projektarbeiten, die bereits im Vorfeld von jungen Künstlerinnen und Künstlern erstellt werden. Außerdem können Kinder ihre Geschicklichkeit oder ihr Wissen testen. Sie können z. B. ein „Umweltdiplom“ vor Ort erwerben und an einem Zirkusworkshop teilnehmen. Zusätzlich wird ein attraktives Bühnenprogramm geboten, das auch für Eltern interessant ist.

AufGEschlossen 07.06.2010

Rund um das Rathaus Buer stellen sich unterschiedliche Gelsenkirchener Behörden vor. Nicht nur die Stadtverwaltung, auch die Polizei, Gerichte, Finanzbehörden und viele andere mehr laden ein zu einem großen Tag der offenen Türen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen. Staunen Sie, welche Angebote es hier gibt und welche Leistungen hier täglich vollbracht werden. Und lernen Sie die Menschen kennen, die hinter den Behörden stehen. Ein buntes Rahmenprogramm rundet einen erlebnisreichen Tag ab.

Außerdem: Die in der Künstlersiedlung Halfmannshof e. V. lebenden Künstlerinnen und Künstler öffnen an diesem Tag ihre Ateliers.

Tag der Wirtschaft 08.06.2010

„Bosse als Lehrer“: Gelsenkirchener Unternehmensvertreter besuchen zeitgleich alle weiterführenden Schulen in der Stadt, um mit den Schülerinnen und Schülern über Grundlagen und aktuelle Fragen der Wirtschaft zu diskutieren.

Das deutschlandweit einzigartige Projekt bildet zwei der wichtigsten Zukunftsbereiche der Stadt Gelsenkirchen ab: Bildung und Wirtschaft. Das Projekt schlägt am Tag der Wirtschaft, insbesondere aber auch in der Vor- und Nachbereitung mit den Schulen, eine Brücke zwischen Schulen und Unternehmen. Und wirkt so in die Zukunft.

Tag der Integration 09.06.2010

Viele unterschiedliche Organisationen, Gruppen und Institutionen stellen sich und das interkulturelle Netzwerk in Gelsenkirchen vor. Neben zahlreichen Musik- und Tanzgruppen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern ist die kulinarische Meile auf dem Bahnhofsvorplatz in der Gelsenkirchener Innenstadt einer der Höhepunkte. Denn Gelsenkirchen ist so facettenreich wie seine Einwohner – lebendig und interkulturell.

Generationentag 10.06.2010

Gelsenkirchen ist eine Stadt, die sich sehr um ältere Menschen bemüht. Umgekehrt bereichern die Seniorinnen und Senioren das kulturelle Leben ihrer Stadt.

Am Tag der Senioren treffen Künstler, soziale und kulturelle Initiativen auf ältere Bürgerinnen und Bürger. Davon profitieren beide Seiten: Vor den Augen und Ohren der Gäste entspinnt sich ein spannender Dialog der Generationen.

In aller Kürze ...

06.06.–12.06.2010
Eine Vielzahl kostenloser Veranstaltungen von künstlerischen Leckerbissen bis zu sportlichen Events – genauso vielfältig wie die Region Gelsenkirchen

www.gelsenkirchen2010.de
Es erscheint ein eigenes Programmheft!

Kultur in Fahrt

11.06.2010

Einen Tag lang ist auf den Linien 301 und 302 zwischen Hauptbahnhof und Schloss Horst bzw. dem Rathaus Buer Musik drin. Zusätzliche Straßenbahnen halten im Halbstundentakt an besonderen Haltestellen, an denen Musizierende ihre Instrumente zum Klingen bringen. Großer Bahnhof im Kulturgebiet. CONSOL. Ab 18.00 Uhr spielt die Städtische Musikschule ein Crossover-Konzert. Das Blasorchester, das Sinfonieorchester, die Big Band und der Jugendchor der Musikschule begeistern ihr Publikum mit Filmmusik, Jazz und sinfonischer Musik. Das Abschlusskonzert mit einem Top Act findet dann am Abend in Gelsenkirchen-Buer statt.



Gelsenkirchen bewegt (sich)

12.06.2010

Gelsenkirchen radelt, skatet, walkt, läuft, taucht, turnt, baggert, kickt – und ist auch sonst viel in Bewegung. Denn hier gehört Sport zur Kultur. Zum Abschluss der Local-Heroes-Woche in Gelsenkirchen gibt es einen Mix aus zentralen und dezentralen Veranstaltungen: Gelsenkirchener Vereine und Verbände fordern zu sportlichen Aktionen auf der Aktiv-Meile. CONSOL auf, Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen demonstrieren Vielfalt mit einer Mischung aus Show, Akrobatik und Artistik.

Die BARMER GEK informiert über Gesundheit, Bewegung, Fitness und Ernährung. 20 Polizeichöre und vier Polizeiorchester aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin-Brandenburg und Holland begleiten den Tag musikalisch mit Auftritten in den fünf Stadtbezirken und einem Abschlusskonzert im Kulturgebiet. CONSOL.

Den Schlusspunkt der Local-Heroes-Woche Gelsenkirchen setzt ein großes Höhenfeuerwerk!

Weitere Veranstaltungen

06.06.2010: ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Kulturprogramm auf dem Heinrich-König-Platz, 14.00–18.00 Uhr

07.06.2010: Nacht der offenen Gebetshäuser

07.05.–20.06.2010 im Kunstmuseum: „Lebensläufe von hier“, zeitgenössische Künstler aus Gelsenkirchen präsentieren ihre aktuellen Werke

09.06.2010: Engel auf unseren Wegen – ein interreligiöser Pilgerweg durch Gelsenkirchen. Der Pilgerweg beginnt um 18.00 Uhr in der Synagoge, führt dann nach St. Augustinus, anschließend zur DITIB-Zentralmoschee und endet wieder in der Synagoge – mit Gesprächen und einem kleinen Imbiss.

Die Local-Heroes-Woche wird ermöglicht durch ELE – Emscher Lippe Energie GmbH – GELSENWASSER AG – BARMER GEK – emsertainment GmbH und BOGESTRA.



Europa – Renaissance – Ruhrgebiet: die Kraft der Geschichte

Weil Kultur auch eine Frage der Zeit ist

In aller Kürze ...

Herbst 2010

Eröffnung des neuen „Museums Schloss Horst“ mit Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in der Renaissance“

20.–22.08.2010

Mittelalter/Renaissance-Fest GAUDIUM.2010 – mit der Reinszenierung einer Hochzeit auf Schloss Horst von 1575

10.–13.11.2010

Symposium „Das Ruhrgebiet und die europäische Renaissance“ mit internationalen Wissenschaftlern

<http://renaissance.gelsenkirchen.de>

Schloss Horst in Gelsenkirchen ist das wichtigste Baudenkmal der Renaissance im Ruhrgebiet und darüber hinaus einer der ältesten und bedeutendsten Renaissancebauten Westfalens. Die überlieferten Bauakten, intensive Bauforschung und Grabungen zeigen: Es gab im Ruhrgebiet ein Kulturleben auch vor der Industrialisierung!

Im Herbst 2010 öffnet das Museum Schloss Horst mit der Dauerausstellung Leben und Arbeiten in der Renaissance, seine Pforten.

Im Horster Schlossbau zeigt sich eindrucksvoll die kulturgeschichtliche Umbruchphase vom Mittelalter zur Neuzeit. Der Niederrhein und die westlich wie östlich angrenzenden Regionen bildeten seit der Mitte des 16. Jahrhunderts einen kulturell vereinheitlichten Raum, in dem sich innovative Neuerungen aus den burgundisch-brabantischen Zentren rasch nach Osten ausbreiteten. So waren dem Bauherrn, Rutger von der Horst, die Architekturtraktate der Antike und Renaissance ebenso bekannt wie antike Grafiken und Meisterwerke der italienischen Renaissance. Im Ergebnis spiegelt sich im Schlossbau an der Emscher die Summe dieser europäischen Einflüsse.

Die noch zu großen Teilen erhaltenen Bauakten – ein herausragender Einzelfall in der Baugeschichtsforschung zu Burgen und Schlössern – erlauben erstaunliche Einblicke in die Vergangenheit. Die gleichermaßen lehrreiche wie spannende Ausstellung vermittelt das Gefühl für die Bedingungen auf einer Großbaustelle dieser Zeit, ebenso wie das Wissen über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

Dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und zahlreichen Einzelsponsoren, ohne die die Eröffnung des Museums nicht möglich gewesen wäre, wird für ihre Unterstützung gedankt.

20.–22.08.2010: GAUDIUM.2010 zeigt Geschichte live. „Living-History-Gruppen“ mit großer Treue zu historischen Vorbildern beziehen um Schloss Horst ihre Lager und lassen drei Tage lang die Besucher an der Lebensweise vom 12. bis in das 16. Jahrhundert teilhaben. Mittelpunkt ist die Reinszenierung der Hochzeit von Bertram v. Loe und Margarethe v. d. Horst aus dem Jahr 1575 anhand zeitgenössischer Originaldokumente und in prächtiger Gewandung. Gaukler, Falkner, Feuerspucker, Seiltänzer, Reiter, Ritterturnier und mittelalterliches Markttreiben runden das Hochzeitsspektakel authentisch ab. Und das Renaissancefeuerwerk darf natürlich nicht fehlen.

10.–13.11.2010: Das Symposium „Die europäische Renaissance und das Ruhrgebiet“ im Schloss Horst erschließt zum Ende die fachwissenschaftliche Dimension. Forschungsergebnisse werden Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Partner ist die „Internationale Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern“ mit Fachwissenschaftlern aus zwölf europäischen Staaten. Eingebunden sind außerdem das Weserrenaissance Museum Schloss Brake (Lemgo), das Museum Zitadelle Jülich, der Lehrstuhl für Burgenkunde der Universität Leiden unter Prof. Hans Jansen, Vertreter von Château Gaillard sowie die Niederlandse Kastelenstichting (Wijk bij Duurstede). Eine Publikation fasst die Ergebnisse des Symposiums nachhaltig zusammen.





MärchenErzählFestival: die Kraft des Erzählens

Damit uns die Phantasie auf neue Ideen bringt

Das Erzählen von Geschichten, Sagen, Fabeln oder Märchen ist eine der ältesten Kulturtechniken. Lange vor der Erfindung der Schrift wurden so Wissen und Weisheit, Tradition und neue Ideen, Ernsthaftes und Witziges von Mensch zu Mensch vermittelt.

Märchen als Brücke für Menschen und Kulturen

29.09.–03.10.2010

Musiktheater im Revier

Interkultureller Kongress der Europäischen Märchengesellschaft

Wissenschaftliche Vorträge internationaler Fachleute untersuchen Märchen in ihrem speziellen Umfeld. Dabei wird über die Märchentradition von mehr als 30 Nationen referiert. Hauptgast ist der Schriftsteller Rafik Schami. Und das Märchenerzählen wird auch bei diesem Kongress nicht vergessen.

Wochenende der Geschichten

11. und 12.09.2010

kulturgebiet.CONSOL

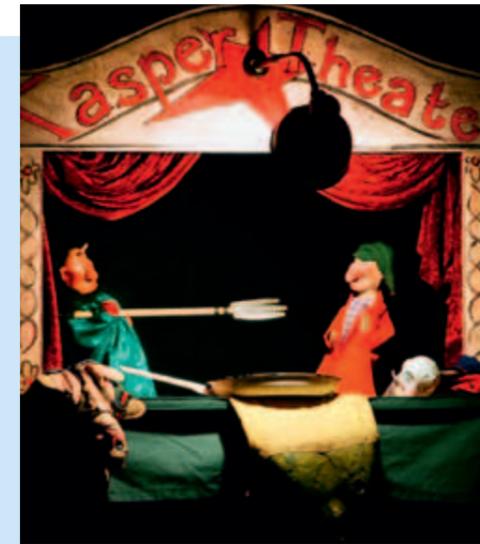
14 Erzählerinnen und Erzähler unterschiedlicher Kulturen erzählen an zwei Tagen an sieben Orten auf dem ehemaligen Zechengelände: drinnen und draußen, laut und leise, spannend und lustvoll, fabelhaft und voller Humor, im Ambiente vergangener Industriekultur sowie lebendigen Kunstschaffens.

Gelsenkirchener Figurentheatertage

13.–19.09.2010

Consol Theater und weitere Orte

Das Figurentheater präsentiert Märchen auf besonders eindrucksvolle Weise. In Vorstellungen für Kindergärten und Schulen, für Familien und in rein Erwachsenenproduktionen zeigt das Medium Figurentheater, dass das Eintauchen in die Märchenwelt ganz leicht ist.



Sprachförderprojekt über die Kunstform „Erzählen“

27.09.–02.10.2010

an vier Gelsenkirchener Schulen

Nachhaltigkeit ist auch beim MärchenErzählFestival ein wichtiges Thema. So wird ein Sprachförderprojekt Gelsenkirchener Schulklassen internationale Märchen näherbringen. Damit soll die Konzentrationsfähigkeit gesteigert, der Wortschatz erweitert und das Verständnis für die interkulturelle Umwelt geweckt werden. Das Konzept wurde von Frau Professor Wardetzky an der Universität der Künste in Berlin entwickelt, das Projekt wird von vier professionellen Berliner Erzählerinnen geleitet und von Germanistik-Studierenden der Ruhr-Universität Bochum unterstützt.

In aller Kürze ...

Anfang September bis Mitte Oktober 2010
Eine bunte Reihe von Veranstaltungen, bei denen das Erzählen von Märchen und Geschichten unterschiedlicher Nationen zu mehr interkulturellem Verständnis führt

<http://maerchen.gelsenkirchen.de>

Internationales Erzählfestival „Zwischen-Zeiten“ 08.10. und 09.10.2010

Das Internationale Erzählfestival kommt in die Metropole Ruhr. In der „Langen Nacht der Geschichten“ und beim „Story-Dinner“ werden internationale Geschichtenerzähler aus der Ukraine, Türkei, Britisch-Guayana, Österreich, England, Italien, der Schweiz, Gambia und den USA nicht nur Märchen auf ihre sehr eigene Art präsentieren. Hier wird der verbindende Aspekt der Märchen besonders deutlich.

Kinder schreiben und leben Märchen

Märchenerzählungen auf dem Ziegenmichelhof:

Auf dem Ziegenmichelhof in Gelsenkirchen, einem Lehr- und Erlebnisbauernhof für Kinder und Jugendliche, findet in den Herbstferien 2010 ein weiteres, zukunftsgerichtetes Projekt statt. Hier können Kinder mit selbstverfassten Märchen in ihre eigene Märchenwelt eintauchen. Eine Gruppe von Kindern wird dabei mit Hilfe eines Buchautors und Journalisten ein Märchen schreiben und bei seiner Aufführung Regie führen. Die Kinder einer anderen Gruppe werden als Schauspieler unter pädagogischer Anleitung das Märchen lebendig werden lassen. Daraus entstehen ständige Rollenspiele, ein Märchenbuch der Kinder mit Fotos zur Dokumentation sowie eine abschließende Märchenaufführung.

Interkulturelles Angebot

Auch das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen wird thematisiert. Exemplarisch soll das am Märchenlesetag „100 und eine Sprache – Gelsenkirchen liest mit vielen Stimmen“ dargestellt werden, wenn Eltern, Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und viele weitere Lesefreudige in unterschiedlichen Einrichtungen ihre Lieblingsmärchen in der jeweiligen Landessprache vortragen.

Theaterprojekt MiR

Das Kinder-Jugend-Team des MiR bietet eine eigens ausgearbeitete Variante von „Hör mir zu!“ mit einem Schwerpunkt auf Märchen an. Hier werden Kinder auf spielerische Weise in einem eigens dafür gebauten „Hörzelt“ in die Welt der Geräusche, Klänge und der klassischen Musik eingeführt. Weiterhin wird gemeinsam mit Interessierten aus allen Generationen und Kulturen in einem sechswöchigen Workshop ein musikalisches „Weltmärchen“ entwickelt und aufgeführt.

Ausstellungen

„Der Meisterdieb und die schlafende Schöne“

Sparkasse Gelsenkirchen, 03.09.–15.10.2010
Märchenüberlieferungen zwischen Italien,
Frankreich und Deutschland
Eine Ausstellung der Brüder-Grimm-Gesellschaft

Die Märchenerzählerin Lisa Tetzner (1894–1963)

Kulturraum „die flora“, Gelsenkirchen
12.09. (Eröffnung), Präsentation 13.09.–10.10.2010
Eine Ausstellung von Wiltrud Apfeld und Anderen.

Ausstellung der **Märchenstiftung Walter Kahn**
Bildungszentrum Gelsenkirchen, 17.09.–17.10.2010

„Bilder der Zukunft – interkulturelle Begegnungen“

Bilder aus SOS-Kinderdörfern
Sparkasse Gelsenkirchen, 24.09.–29.10.2010

Es erscheint ein eigenes Programmheft!



Der Glaskubus auf Nordstern 2: die Kraft der Architektur

Weil Inspiration auf Stärke baut



Herausragend im wörtlichen Sinne wird der denkmalgeschützte Förderturm über Nordstern, Schacht 2, in Gelsenkirchen-Horst sein. Ein besonders ehrgeiziges Projekt der THS, die nebenan über Schacht 1 in einem architektonisch besonders gelungenen Umbau alter Betriebsgebäude ihre Verwaltungszentrale hat.

In aller Kürze ...

Eröffnung voraussichtlich
4. Quartal 2010

Ein hervorragendes
Beispiel für die kreative
Architektur im Revier

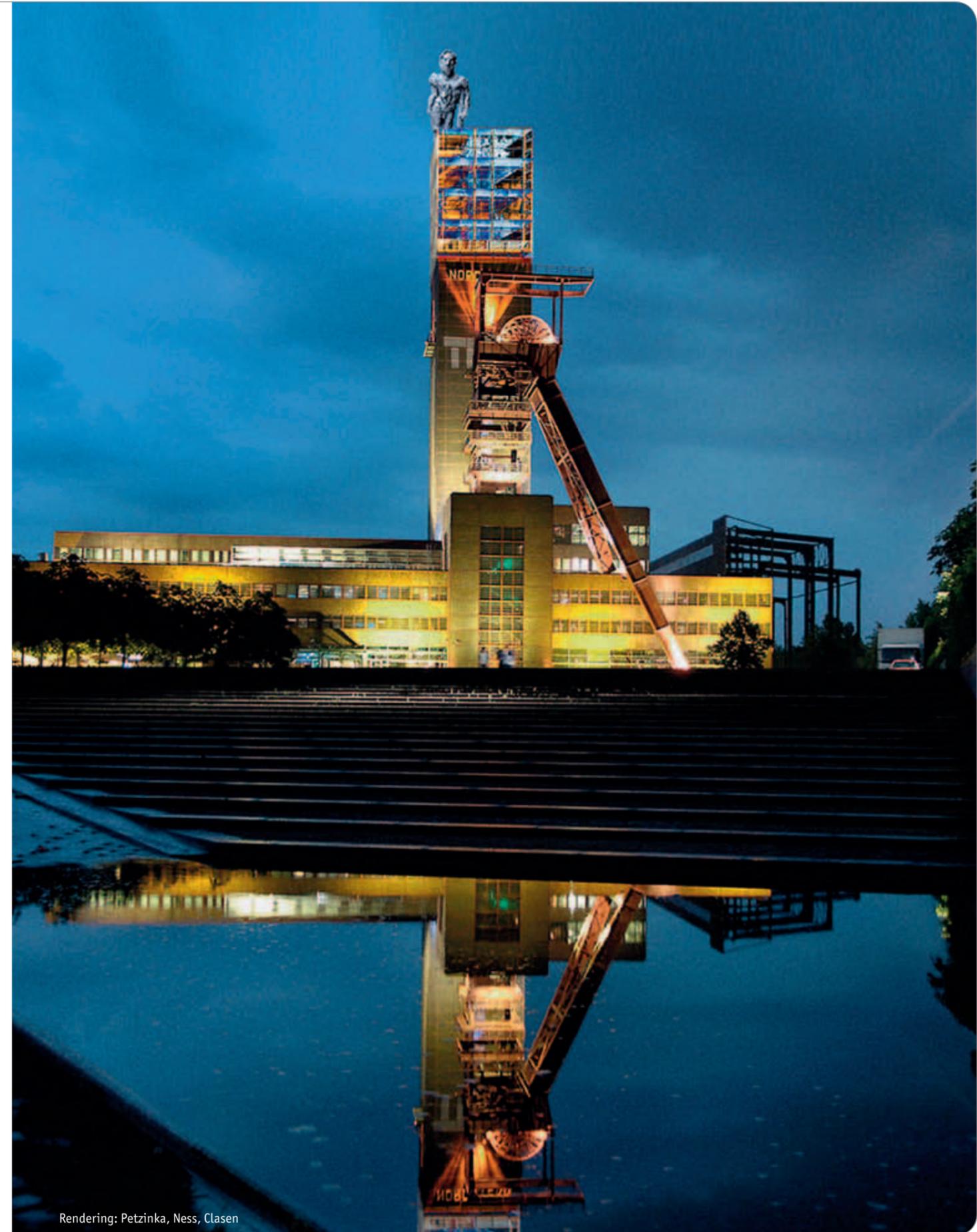
Entwurf: Prof. Dipl.-Ing.
Karl-Heinz Petzinka
Finanziert aus Mitteln
des Landes NRW, der THS
Wohnen GmbH und der
Stadt Gelsenkirchen

www.nt2.de

Der Schachtturm beherbergt dann das Museum für Videokunst mit der Sammlung Goetz (München). Im Turmkopf kann zudem die beeindruckende Fördermaschine nach Restaurierung wieder besichtigt werden. Deutlich vom denkmalgeschützten Bestand abgesetzt, erhebt sich darüber ein Glaskubus mit vier Ebenen, dessen öffentlich zugängliche Dachplattform in ca. 100 Meter Höhe einen gigantischen Blick über Nordsternpark und Emscherinsel, über Rhein-Herne-KulturKanal und Parkautobahn A 42 bis weit in das Emscher-Lippe-Land bietet.

Gekrönt wird der Aufbau von einer 18 Meter hohen Monumentalplastik des international bekannten Künstlers Markus Lüpertz. Dessen Herkules-Figur soll die menschliche Kraft symbolisieren, die diese Kulturlandschaft geschaffen und immer wieder verändert und neu erfunden hat.

Damit ist der Nordstern-Turm einer von sieben prominenten „Hochpunkten“ der Europäischen Kulturhauptstadt.



Rendering: Petzinka, Ness, Clasen

Kraft durch Inspiration

Gelsenkirchen – (Kunst)Vermittlung und Vergnügen

Im Zentrum des Netzwerks der neuen Metropole Ruhr liegt die Stadt, deren Reichtum auf Kohle, Stahl, Raffinerie und Bekleidungsindustrie beruhte. Die wirtschaftliche Basis entwickelt sich neu. Die zentrale Lage bleibt. So sind viele Projekte, die ruhrgebietsweit entwickelt wurden, auch in Gelsenkirchen präsent und aktuell.

Denn offen für neue Ideen, für Verbindungen und Impulse – das war Gelsenkirchen schon immer.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 28 Kirche der Kulturen | 37 Zwei Berge: eine Kulturlandschaft |
| 29 BABEL | 38 pottfiction in Gelsenkirchen |
| 30 GrenzGebietRuhr | 39 Jedem Kind ein Instrument |
| 31 Die RuhrKunstMuseen | 40 ExtraSchicht |
| 32 Voices-Ballett | 42 Starke Orte |
| 33 Orgellandschaft Ruhr | 43 Route der Wohnkultur |
| 34 SchachtZeichen | 44 bild.sprachen 2010 |
| 35 Still-Leben Ruhrschnellweg | 45 Mord am Hellweg V |
| 36 Emscherkunst 2010 | |



Kirche der Kulturen

Stadtkirchen-Passage A 40



Bleckkirche Gelsenkirchen

Die einen sagen, Gott würde am liebsten Mozart hören, andere wetten auf die Stones, wieder andere meinen, Gott sei Urgrund des Seins oder tot. Kirche der Kulturen ist dazu da, dies alles zu hören wie mit Gottes Ohren. Sie ist öffentlicher Resonanzraum für die Ästhetik des Glaubens entlang der A 40.

St. Petri in Dortmund macht im begehbaren Labyrinth Spiritualität erlebbar, die Christuskirche in Bochum erinnert an das, was wir getan und Europa angetan haben, die Bleckkirche Gelsenkirchen inszeniert den interreligiösen „Dialog der Erscheinungen“, die Marktkirche Essen zeigt die Ausstellungsfolge „Dem Antlitz zugewandt“, und die Salvatorkirche Duisburg lädt zu „Literatur & Gottesdienst“ ein.

„Dialog der Erscheinungen“ in der Bleckkirche Gelsenkirchen

Die drei abrahamitischen Religionen haben jede auf ihre Weise Orte der Anbetung Gottes erschaffen. Aus der jüdischen Stiftshütte entstanden Tempel und Synagoge, aus den römischen Katakomben die Krypten und Gewölbe christlicher Kirchen, aus den Zelten arabischer Nomaden die Minarette und Moscheen der Muslime.

Neben der Bleckkirche, der ältesten Kirche Gelsenkirchens, entstehen begehbare und bespielbare Räume. Zu ihrer Linken wird das architektonische Zeugnis jüdischer Gottesverehrung (Stiftzelt/Synagoge), zu ihrer Rechten das architektonische Zeugnis muslimischen Glaubens (Minarett/Moschee) stehen. Durch gemeinsame Veranstaltungen aus den Sparten Musik, Kunst, Dokumentation und Kultus werden die drei Gebäude miteinander verbunden. Eine Einladung zur Wanderschaft zwischen den Bekenntnissen.

In aller Kürze ...

Ab Ende März 2010

Eine Einladung zur einer kulturellen Wanderung zwischen den Religionen und zum Dialog zwischen dem christlichen, jüdischen und muslimischen Glauben

www.kirche-der-kulturen.de

BABEL

Ein musikalisches Netzwerkprojekt

BABEL ist ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm von sieben Kantoren in sieben evangelischen Stadtkirchen auf der Großstadtachse entlang der A 40. Es ist eine Koproduktion des Evangelischen Kulturbüros 2010 und der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 für „Das Henze-Projekt. Neue Musik für eine Metropole“.

In aller Kürze ...

16.–23.05.2010

Multimediales musikalisches Netzwerkprojekt in sieben evangelischen Stadtkirchen

20.05.2010, 20.00 Uhr

Altstadtkirche Gelsenkirchen

Vor der Kirche:

Kleine Kuttel-daddeldu-Musik
(Small Diddle Diddledoo Music) (1997)
Detlev Glanert (*1960)

In der Kirche:

Improvisationen für Klangskulpturen und Orgel
Paul Fuchs, Klangskulpturen
Andreas Fröhling, Orgel

Eintritt 12,- € / 8,- € / Schüler und Studenten frei

23.05.2010 (Pfingsten), 19.00 Uhr

Musikalisches Vorprogramm:

Arthur Honegger (1892–1955)
Le Roi David (Originalfassung von 1921)
Symphonischer Psalm für Soli, Sprecher, Chor und Ensemble

Improvisationen für Schlagwerk (Matthias Kaul, Schlagzeug)
Solisten, Gelsenkirchener Kantorei, Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh (Leitung: Jens-Martin Ludwig)

21.00 Uhr

Filmvorführung „Babel“ und Simultankonzert
Livestream-Vernetzung von sechs Hauptkirchen
in der Metropole Ruhr

www.babel2010.de

Das Pfingstfest trägt die Züge eines feurigen, vitalen bis rauschhaften und eines inspirierten Geschehens. Solche Erfahrungen können die Zuhörer in Gelsenkirchen während der BABEL-Woche erleben.

Höhepunkt ist die multimediale Vernetzung der Kirchen in der Nacht zum Pfingstmontag, durch die die Sakralbauten von Duisburg bis Dortmund zu einem einzigartigen Kommunikationsraum verschmelzen. Dieser multimediale Raum hat drei Ebenen: In der Konzertebene werden Dialoge zwischen den Künsten Musik, Schauspiel, Tanz und Literatur geführt. Auf medialer Ebene wird ein zum Thema passendes, mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnetes Filmdrama des mexikanischen Regisseurs Alejandro González Iñárritu (2006) gezeigt, das von kurzen Video- und Toneinspielungen aus den Konzerten der anderen Kirchen unterbrochen wird. Einen simultanen Abschluss findet das Projekt BABEL in aller Stille: Das Stück „Tacet – 4'33“ von John Cage wird an allen Orten gleichzeitig, aber in verschiedenen Realisationen aufgeführt.



GrenzGebietRuhr

Ein Gemeinschaftsprojekt der Kunstvereine

In aller Kürze ...

Ab April 2010
„Raumsprachen – open space“, B 224, nördl. Sommerhofsweg

Ab Mai 2010
„landmark“
Hattinger Straße, B 227

26.11.2010–08.01.2011
„Gahlenscher Kohlenweg – Kunststraße wird Straße der Kunst“ – alle Arbeiten, Kunstmuseum Gelsenkirchen

www.gelsenkirchen2010.de

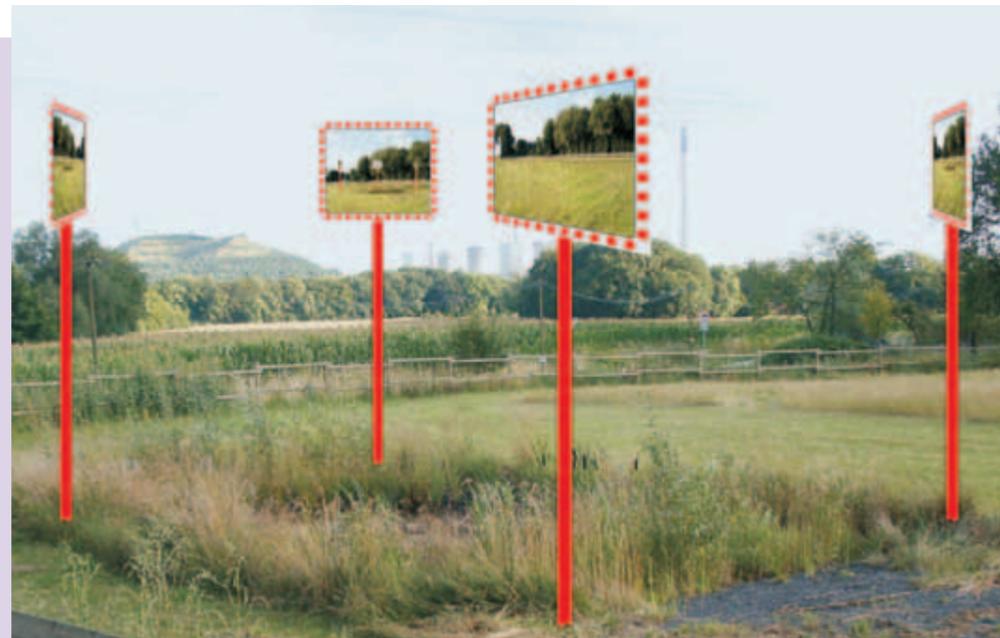
Die Metropole Ruhr mit ihren 53 Städten, drei Regierungsbezirken und zwei Landschaftsverbänden durchziehen zahlreiche Grenzen. Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres haben sich zwölf Kunstvereine und zwei Künstlerhäuser zusammengeschlossen, um zum Thema „Grenze“ ein Projekt zu entwickeln, das in den Ausstellungshäusern, aber auch im öffentlichen Raum zu sehen ist.

An insgesamt 16 Standorten im Ruhrgebiet zeigen Installationen, Gemälde und Interventionen, wie vielfältig den Menschen hier Grenzen begegnen können – geografisch, kulturell oder sozial. Dabei erzählt jeder Beitrag eine Geschichte mit künstlerischem, historischem oder soziologischem Hintergrund.

Der Kunstverein Gelsenkirchen lässt dort, wo die Stadtgrenzen von Gelsenkirchen, Essen und Bochum zusammentreffen, das Kunstwerk „landmark“ nach einer Idee von Uwe Gelesch und Ulrich Daduna entstehen. Eine Begleitausstellung auf dem Hof Budde

in unmittelbarer Nähe zeigt die besondere Schwierigkeit auf, am Punkt der administrativen Zersplitterung des Ruhrgebiets ein Kunstwerk zu platzieren.

Mit „Raumsprachen – open space“ leistet der Kunstverein Gelsenkirchen ab April einen Beitrag zum Projekt „Gahlenscher Kohlenweg“. Die künstlerische Markierung des wichtigsten Kohle-Transportwegs aus dem 18. Jahrhundert verdeutlicht exemplarisch den Wandel des Ruhrgebietes zur Kulturmetropole. In der Ausstellung „Gahlenscher Kohlenweg – Kunststraße wird Straße der Kunst“ im Kunstmuseum Gelsenkirchen werden die Arbeiten abschließend präsentiert.



Rechts: open space und GrenzGebietRuhr
Unten: landmarks



Die RuhrKunstMuseen

Neu präsentiert: Highlights des Kunstmuseums Gelsenkirchen



Im Kulturhauptstadtjahr 2010 stehen die Exponate der eigenen Sammlung des Kunstmuseums Gelsenkirchen im Mittelpunkt und werden durch besondere Präsentationen hervorgehoben. Dies geschieht mit Blick auf den Zusammenschluss der 20 Museen für bildende Kunst im Ruhrgebiet zu den RuhrKunstMuseen.

Im Kunstmuseum Gelsenkirchen werden ab dem Frühjahr drei Sammlungsschwerpunkte neu gruppiert, erweitert und akzentuiert: die Kinetik mit Exponaten von überregionaler Bedeutung, der deutsche Impressionismus und Expressionismus sowie das freie und angewandte Schaffen des Gelsenkirchener Künstlers Anton Stankowski.

Zweimal Kunst und zurück

Im Rahmen dieses Partnerprojekts können Schulklassen zwei Museen an zwei Tagen unter einem Leitthema besuchen. 700 Veranstaltungen mit bis zu 20.000 Schülern sind geplant. Das Kunstmuseum Gelsenkirchen hat sich mit dem Dortmunder Museum am Ostwall (ab Mai 2010 im Dortmunder „U“) zusammengetan, um ein Programm zur kinetischen Kunst zu entwickeln. Im Kunstmuseum Gelsenkirchen liegt der Schwerpunkt auf der Lichtkinetik, in Dortmund auf Zero-Kunst und Bewegung allgemein.

Tour Ost–West

Auf fachkundig begleiteten Wochenend-Bustouren werden mindestens drei RuhrKunstMuseen unter einem gemeinsamen Thema verbunden. Thema des Kunstmuseums Gelsenkirchen wird „Sein oder Design – Schnittstellen zwischen Kunst und Handwerk“ sein. Auf derselben Tour besuchen die Teilnehmer auch das Emschertal-Museum Herne und das Gustav-Lübke-Museum in Hamm.

In aller Kürze ...

Kunstmuseum Gelsenkirchen
Ganzjährig: neue Präsentationen der erweiterten Sammlung

21.02.–18.04.2010
Der Kreis um Anton Stankowski

07.05.–20.06.2010
Ausstellung „Lebensläufe: Von hier“

28.11.2010–23.01.2011
Ausstellung „Gahlenscher Kohlenweg“

Ab Dezember 2009 buchbar:
zweimal Kunst und zurück
Für alle teilnehmenden Schüler kostenfrei

<http://museum.gelsenkirchen.de>

Voices-Ballett

Die Verschmelzung von Lied und Tanz

Bertolt Brecht führte stets das Bild des auf einem Ochsen reitenden chinesischen Philosophen Laotse mit. Das Tier stand für den Trieb und die Aggression und sein Reiter für den menschlichen Versuch, das Unrecht mit dem Verstand zu bekämpfen. Die berühmte „Legende von der Entstehung des Buches Taoteking“ steht neben 20 anderen Liedkompositionen Hans Werner Henzes nach Texten unterschiedlichster revolutionärer Dichter und Politiker wie Ho Chi Minh, Giuseppe Ungaretti und Hans Magnus Enzensberger exemplarisch für den zeitlosen menschlichen Widerstand, den politischen Aufschrei gegen Ungerechtigkeit.

Musik ist von Natur aus politisch, weil sie menschlichen Stimmen Einprägsamkeit und Unverwechselbarkeit verleiht. Hans Werner Henze reichen zwei Stimmen – die einer Frau und die eines Mannes – um, wie er sagt, „die gegenwärtigen Lebensbedingungen mit der Welt darum herum zu verbinden“, in deren Kämpfe und Sehnsüchte Menschen ständig „schicksalhaft verflochten“ sind.

Bernd Schindowski überträgt die Gedanken der „Stimmen“ in die Sprache des Tanzes und setzt darin sinnbildlich die angesprochenen Konflikte um. Sängerin und Sänger sind Teil der Choreografie, verschmelzen mit den Bewegungen der Tänzer. Alle Bewegung beginnt in einem Knoten aus Körpern – sie werden zum Handlungsträger und zum Spiegelbild von Gedanken und Gefühlen.



In aller Kürze ...

Durch Tanz visualisierte Liedsammlung von Hans Werner Henze

08.05.2010 (Premiere)
Musiktheater im Revier Gelsenkirchen
Musikalische Leitung: Bernhard Stengel
Inszenierung und Choreografie: Bernd Schindowski
Solisten des Musiktheaters im Revier
Neue Philharmonie Westfalen

www.musiktheater-im-revier.de

Orgellandschaft Ruhr

Hör Genuss vom Feinsten

Die Orgellandschaft im Ruhrgebiet bietet eine Fülle von Instrumenten höchster künstlerischer Qualität aus Vergangenheit und Gegenwart. Zahlreiche junge und etablierte europäische Künstler bereichern die Konzertreihen mit einer außergewöhnlichen Mischung verschiedener stilistischer Strömungen.

Konzerte in der Altstadtkirche

Andreas Fröhling (Gelsenkirchen)
25.07.2010 – 18.45 Uhr

Petr Rajnoha (Prag, Tschechien)

Videoübertragung
29.08.2010

€ Abendkasse 10,- €
Schüler und Studenten Eintritt frei

Orgel.Klang.Welten in der Altstadtkirche

„Meine Orgel ist ein Orchester“
Jens-Martin Ludwig (Gelsenkirchen), Orgel
Sinfonische Orgelmusik von Beethoven, Franck, Widor
22.08.2010 – 19.00 Uhr

Petr Rajnoha (Prag, Tschechien), Orgel
29.08.2010 – 19.00 Uhr

„Orgel à la carte“
David Timm (Leipzig), Orgel
Improvisationen über Themenwünsche aus dem Publikum
05.09.2010 – 19.30 Uhr

Gary Verkade (Piteå, Schweden), Orgel
12.09.2010 – 19.00 Uhr

€ Eintritt: Konzert I, III, IV je 7,- €,
Konzert II 10,- €
Festival-Pass für alle vier Konzerte: 20,00 €
Schüler, Studenten, Arbeitslose: Eintritt frei



Konzerte in der Stephanuskirche Buer

Bernd Ostmann, Orgel
Nachweihnachtliche Orgelmusik
17.01.2010 – 17.00 Uhr

Stefan Madrzak, Orgel
Heinrich Schütz: Lukas-Passion mit
Orgel improvisationen
21.03.2010 – 17.00 Uhr

Klaus Müller, Orgel
Werke von Robert Schumann
27.06.2010 – 17.00 Uhr

€ Eintritt:
17.01. und 27.06. frei
21. März 12,- €, erm. 8,- €

Emporkonzerte in der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling (Orgel) und Gäste
15. Januar/März/April/Mai/Juni/September/
November/Dezember – jeweils 19.00 Uhr

€ Eintritt frei

In aller Kürze ...

Kostbare Instrumente und Orgelmusik mit all ihren Facetten:

Die Konzerte der „Orgellandschaft Ruhr – Klangraum Europa“ finden sowohl gebündelt als auch über das ganze Jahr verteilt statt

www.orgelfestival-ruhr.de
www.evangel.de

SchachtZeichen

Zeichen der Veränderung



Unten: Zeche Consol



Die Schachtanlagen, die früher der Grund für Industrialisierung und wirtschaftlichen Wohlstand, für Migration, Raum- und Siedlungsentwicklung im Ruhrgebiet waren, sind heute wieder verschwunden – unter Tage, unter Straßen und Siedlungen, Gewerbegebieten und Parks. Landschaften, Stadträume und Menschen haben sich verändert.

350 gelbe Ballone sollen ruhrgebietsweit in 80 Meter Höhe die Stellen markieren, an denen früher Schächte in die Erde führten und große Bergwerksanlagen standen. Das 4000 Quadratmeter große Kunstwerk nach einer Idee von Volker Bandelow wird zeigen, wie der Strukturwandel diese Orte radikal verändert hat.

Das Kunstwerk erhält seine besondere Note, wenn viele Menschen im ganzen Ruhrgebiet eine Woche lang Verantwortung für einen Ballon auf „ihrer“ Zeche übernehmen. Und damit signalisieren: Wir sind das Ruhrgebiet – wir wollen zeigen, was war und was sich verändert hat.

In Gelsenkirchen könnten bis zu 30 Ballone am Himmel stehen – über den Schächten von Alma und Consol, von Wilhelmine Viktoria und Graf Bismarck, von Dahlbusch und Rheinelbe, von Nordstern und Hugo, von Bergmannsglück, Scholven, Ewald und Westerhold.

Zudem wird es an den Orten Veranstaltungen und Ausstellungen geben – so u. a. in der flora vom 17.05. bis 13.06 über Bergbau in Gelsenkirchen sowie große Feste, mindestens auf Consol 3/4/9, Bergmannsgelände und Nordstern.

In aller Kürze ...

22.–30.05.2010
4000 Quadratmeter Kunstwerk – Ballone markieren die Orte ehemaliger Schachtanlagen und dokumentieren den Wandel im Revier

www.schachtzeichen.de

Still-Leben Ruhrschnellweg

Das längste Picknick der Welt

Mitten auf der A40/B1 feiern Bürger und Besucher der Metropole Ruhr ein einmaliges Fest der Alltagskulturen. Für die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 entsteht auf einer Strecke von fast 60 Kilometern aus 20.000 Tischen eine Begegnungsstätte der Kulturen, Generationen und Nationen – die längste Tafel der Welt.

Die Hauptverkehrsader der Region wird von Duisburg bis Dortmund für den Autoverkehr gesperrt und verwandelt sich in eine einzigartige Bühne: Schulen und Kindergärten, Vereine und Kirchengemeinden, Chöre und Blasorchester, katholische Pfadfinder und türkische Raver – das pralle Leben, das normalerweise links und rechts der Straße hinter Lärmschutzwänden bleibt, erobert die Straße.

Menschen aus 190 Nationen bringen ihre kulinarischen Traditionen hinaus auf die Straße zu einem noch nie da gewesenen „interkulturellen Picknick“. In Fahrtrichtung Duisburg wird die längste Tafel der

Welt zur Bühne kultureller Vielfalt der Metropole Ruhr. Auf der Fahrbahn von den Ausfahrten Dortmund, Märkische Straße bis Duisburg-Häfen wird der rund 60 Kilometer lange Tisch aufgebaut. In der Gegenrichtung von Duisburg nach Dortmund kann jeder mit allem, was Räder, aber keinen Motor hat, die Autobahn befahren.

Auch Gelsenkirchen arbeitet engagiert an den Vorbereitungen. Dafür wird rund um die Abfahrt „Gelsenkirchen“ auf dem neu gebauten Teilstück die „Gelsenkirchener Kurve“ entstehen – mit Bühne, Programm und viel Gelsenkirchener Alltagskultur.

In aller Kürze ...

18.07.2010
Das 60 Kilometer lange interkulturelle Picknick auf der A40/B1: 190 Nationen teilen an 20.000 Tischen ihre kulturellen und kulinarischen Traditionen

www.ruhr2010.still-leben-ruhrschnellweg.de



Emscherkunst.2010

Eine Insel für die Kunst



Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres wurde durch das Land NRW, die RUHR.2010 und die EmscherGenossenschaft das Projekt „Emscherkunst“ gestartet – angelegt als Biennale.

Ausgewählt von Prof. Matzner (München), können 40 internationale Künstler/-innen 20 temporäre und dauerhafte Kunstwerke auf der „Emscherinsel“ zwischen Emscher und Kanal realisieren, um zum Nachdenken und Hinterfragen anzuregen. „Emscherkunst.2010“ wird auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus einen nachhaltigen Beitrag zum Strukturwandel in der Metropole Ruhr und zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ bieten.

In Gelsenkirchen sollen zwei Projekte realisiert werden: **Auf der „Wilden Insel“** in Höhe der Gelsenkirchener Schleuse entsteht das Kunstwerk „Der singende Berg“ von Olaf Nicolai und Douglas Gordon.

An der Schwarzbachmündung – zwischen dem Nordsternpark und Essen – errichtet die Künstlergruppe „Observatorium“ drei Parzellen mit pavillon-ähnlichen Architekturen.

Für die **Insel-Tour** werden ab April 2010 bislang unentdeckte Inselgebiete zugänglich gemacht. Eine durchgehende, 44 Kilometer lange Wegeverbindung verknüpft die Orte der Insel mit denen der Ausstellung „Emscherkunst.2010“ und des „KulturKanals“. Eine Radwanderkarte und ein Leitsystem entlang des Weges sorgen für gute Orientierung.

In aller Kürze ...

29.05.–05.07.2010
Emscherinsel
Kunst im öffentlichen Raum:
40 internationale Künstler
realisieren auf der Emscher-
insel einen nachhaltigen
Kulturbeitrag zum Struktur-
wandel im Revier

[www.ruhr2010.de/
emscherkunst](http://www.ruhr2010.de/emscherkunst)

EMSCHER
KUNST.2010

Zwei Berge: eine Kulturlandschaft

Überraschendes Wachstum mitten im Ruhrgebiet

Was ist eine künstliche, was eine natürliche Kulturlandschaft? Zwischen dem Mechtenberg in Essen-Kray und der Halde Rheinelbe in Gelsenkirchen-Ückendorf suchen Landschaftsarchitekten, Studenten und Landwirte nach Antworten. So entsteht an Gelsenkirchens Südspitze 2010 eine neue „landArt“ mit landschaftlichen Inszenierungen und Blühbildern.

Nur wenige Orte im Ruhrgebiet bieten einen solchen Spannungsbogen zwischen eiszeitlichem Urgrund und industriell überformter Landschaft wie das Gebiet zwischen dem Mechtenberg und der Gelsenkirchener Halde Rheinelbe mit der „Himmelstreppe“ von Herman Prigann. Hier wird erarbeitet, was an Symbiosen des Schönen mit dem Nützlichen in der Metropole Ruhr denkbar ist.

Präzise Farbachsen im wogenden Meer der Blüten und Ähren. Streifen gehen in Farbflächen über. Felder changieren von hell zu dunkel. Besonders von der „Himmelstreppe“ aus betrachtet, wird die „landKultur“ erlebbar.

Mit den Menschen aller Kulturen des Städtedreiecks Bochum, Essen und Gelsenkirchen werden Feste inszeniert. Kinder und Jugendliche gestalten ein Lichterfest, Frühlingsfest, Strohfest und eine Vogelscheuchenparade mit oder lernen mit Geocaching die Landschaft kennen.

Außerdem begleitet die Künstlersiedlung Halfmannshof das Projekt mit kulturpädagogischen Projekten zum Thema „landArt“ für Kinder und Jugendliche. Und dem Andenken an den „Art in Nature“-Künstler Herman Prigann ist im Industrierwald und in der Forststation eine Ausstellung gewidmet.

In aller Kürze ...

Das Spannungsfeld von künstlicher und natürlicher Kulturlandschaft – mit Landschaftsinszenierungen, Blühbildern und zahlreichen Festen und Ausstellungen

01.02.2010 Lichterfest
20.03.2010 Frühlingsfest
25.08.2010 Strohfest
31.10.2010 Vogelscheuchenparade

www.ruhr2010.de



Himmelstreppe

pottfiction in Gelsenkirchen

Jugend zwischen Wunsch und Wirklichkeit



Jugendliche haben Visionen – für eine bessere Welt, für die Zukunft ihrer Städte, ihrer Region und ihres Lebens. pottfiction stellt Jugendlichen zwischen 13 und 21 Jahren die zentrale Frage: „Wie stellst du dir eine bessere Welt vor und was bist du bereit dafür zu tun?“

pottfiction, Theater, Kunst und Camps für Jugendliche der Metropole Ruhr, ist ein gemeinsames Projekt von Junges Schauspielhaus Bochum, Kinder- und Jugendtheater Dortmund, Consol Theater Gelsenkirchen, HELIOS Theater Hamm, theater kohlenpott Herne, tip-Theater Oberhausen, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel, anschlaege.de Berlin, Stiftung Mercator und RUHR.2010. Bereits im Sommer 2009 startete das pottfiction-Projektjahr mit einem großen Eröffnungscamp am Consol Theater Gelsenkirchen.

Bis zum Abschlusscamp im Juli 2010 in Herne entwickeln Jugendliche in den Städten zu verschiedenen Schwerpunktthemen eigene Projekte. In Gelsenkirchen arbeiten mittlerweile mehr als 30 Jugendliche zum Thema „Himmel und Erde“. Hier stellt sich für die Jugendlichen die Frage nach der Grenze zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Fiktion und Realität. In einem Videoprojekt entstehen derzeit fünf Kunstfilme, ein Theaterprojekt widmet sich der spannenden Frage nach der Selbstverantwortung für die Zukunft auf der Bühne. Bei „mytunes“ erfinden Jugendliche ihre eigene Musik. Der Chatroom in einem Wohnwagen direkt an der Bismarckstraße fordert junge Menschen auf, in einer Schreibwerkstatt Wünsche und Ideen für die Zukunftsgestaltung zu formulieren. Immer wieder wird bei Großaktionen in der Stadt mit „Guerillameditation“ kollektive Stille in aller Öffentlichkeit gesucht. Ab Februar entstehen weitere Mikroprojekte von einzelnen Jugendlichen und Experten zum Thema „Himmel und Erde“.

In aller Kürze ...

Ganzjähriges Projekt, bei dem Jugendliche aus der Region Visionen, Gedanken und Ideen für eine bessere Welt erarbeiten und präsentieren

www.pottfiction.de

pottfiction

Theater, Kunst und Camps
für Jugendliche der Metropole Ruhr

Jedem Kind ein Instrument

Der Spaß am gemeinsamen Musizieren



Schon seit 2007 ermöglicht das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ allen Kindern in den Grundschulen, sich ein Instrument auszusuchen und zu erlernen. So jetzt auch in Gelsenkirchen.

Mit Spaß an der Sache trainieren Kinder über das Instrumentalspiel hinaus Konzentration, Leistungsfähigkeit und Ausdauer. Gemeinsam entdecken sie in der ersten Klasse eine Vielfalt an Instrumenten, bis zur vierten Klasse lernen und üben sie dann regelmäßig an einem Instrument ihrer Wahl. Ergänzt wird der Instrumentalunterricht ab der dritten Klasse durch ein Zusammenspiel in Ensembles, die in jeder Grundschule installiert werden.

In aller Kürze ...

Jedem Kind ein Instrument – das Projekt zur Heranführung von Grundschulkindern an die Musik: in Gelsenkirchen an 13 Grundschulen

www.jedemkind.de

Durch dieses Projekt werden viel mehr Kinder als bisher ein Instrument erlernen; sie werden in ihren Schulensembles die Begeisterung für das Orchester-spiel entdecken. Der gemeinsame Spaß wird die Kinder zu höheren Leistungen motivieren; sie werden spüren, dass gemeinsames Musizieren das Höchste für jeden Musiker ist.

Stadt und Sponsoren brachten das ehrgeizige Projekt auf den Weg – und bereits heute musizieren im Rahmen des Projekts über tausend Kinder an 13 Gelsenkirchener Grundschulen mit zahlreichen, auch exotischen Instrumenten. Und stetig wächst der Kreis der jungen Musiker/-innen.

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur



Im Jahr 2010 feiert die ExtraSchicht ihr zehnjähriges Jubiläum und dies ist zudem das Sommerfest der Kulturhauptstadt. Dass eine ganze Metropole eine Nacht lang in Bewegung ist, gibt es nur im Ruhrgebiet. Ein allein für die ExtraSchicht entwickeltes Verkehrskonzept sichert den Nachtschwärmer die Mobilität.

In Gelsenkirchen werden sich drei Spielorte in der Zeit von 18.00 Uhr bis 2.00 Uhr nachts faszinierend präsentieren.

Der **Nordsternpark** ist ein ehemaliges Zechengelände. Von der Kohleförderung über die Bundesgartenschau 1997 hat er sich zu einem erlebnisreichen Freizeit- und Gewerbepark entwickelt. Ob Spaß, Sport oder Entspannung, ein Besuch lohnt sich immer. Zur ExtraSchicht wird der Nordsternpark einer der Hauptspielorte sein und die Faszination Wasser in den Mittelpunkt des Programms stellen.

In aller Kürze ...

19.06.2010, ab 18.00 Uhr
Nordsternpark, kultur.gebiet CONSOL, Schalker Verein
Zum zehnten Mal werden Nachtschwärmer dazu eingeladen, Strukturwandel und Industriekultur im Revier auf andere Weise zu erfahren

www.extraschicht.de

Das **kultur.gebiet CONSOL** ist immer ein beliebter Spielort der ExtraSchicht. Früher Zechengelände, ist es heute ein kreativer Ort, der auf vielseitige, ungewöhnliche und spannende Art Kultur, Spiel und Geschichte vereint.

Neu bei der ExtraSchicht ist der **Schalcker Verein**, wo über Jahrzehnte Stahl erzeugt und weiterverarbeitet wurde. In Zukunft wird er zu einem attraktiven Standort mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Im Rahmen von RUHR.2010 wird hier die Open-Air-Galerie „Starke Orte“ eröffnet und ein multikulturelles Bühnenprogramm präsentiert.



Starke Orte

Die Künstlerbünde des Ruhrgebiets suchen das Besondere



Weil es im Ruhrgebiet viele „Starke Orte“ gibt, haben 25 Künstlervereinigungen des Ruhrgebiets beschlossen, gemeinsam ein Netz von Orten für zeitgleiche oder zeitlich versetzte Aktivitäten entstehen zu lassen. Nach intensiven gemeinsamen Vorbereitungen realisiert das Gemeinschaftsprojekt an zwölf „starken Orten“ künstlerische Interventionen, Installationen und Performances.

In Gelsenkirchen entdeckte der Bund Gelsenkirchener Künstler in dem heutigen „Solarbunker“, dem ehemaligen Kohle- und Erzbunker, des Schalcker Vereins einen „starken Ort“ für eine Großausstellung. In der Planung steht die Installation von 41 großen Bildern, hoch an den Längsseiten des Solarbunkers am Schalcker Verein.

Die Bilder zur Ausstellung werden von einer Fachjury aus jeweils zwei Entwürfen pro Künstler ausgewählt. Gemeinsam präsentieren Künstler/-innen aus Gelsenkirchen und dem Ruhrgebiet ihre Werke. Die Bilder sollen bis Ende November hängen bleiben.

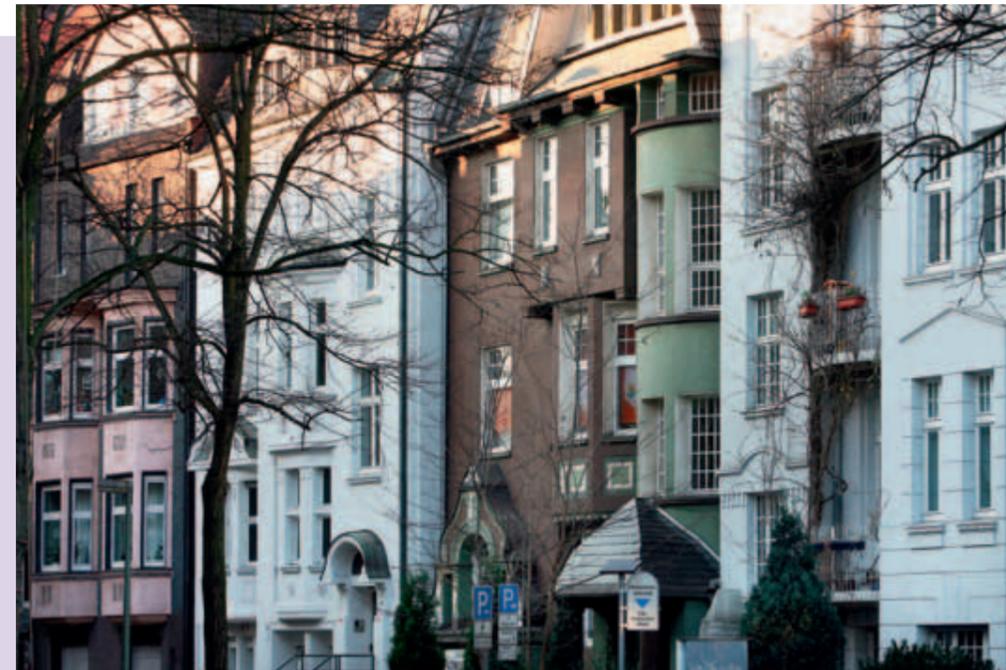
In aller Kürze ...

Eröffnung: 19.07.2010
Schalcker Verein – Solarbunker
Installation von 41 Großbildern, geschaffen von Künstlern aus Gelsenkirchen, dem restlichen Ruhrgebiet und dem Ausland

www.starke-orte.de

Route der Wohnkultur

Tiefe Einblicke ins Leben im Revier



Unten: Bahnhofsvorplatz



Im Kulturhauptstadtjahr 2010 werden rund 60 bewohnte Wohnungen des Ruhrgebietes geöffnet und bieten Einblicke in unterschiedlichste Lebenswelten und Wohnkulturen. Darunter befinden sich die typischen Zechensiedlungen sowie weitere gelungene und gescheiterte Wohnexperimente.

Die „Route der Wohnkultur“ macht die baulichen, sozialen und atmosphärischen Besonderheiten des Raumes erlebbar. Neben den Wohnungen stehen auch Wohnumfeld und Stadtquartiere im Fokus. Geht es bei den Wohnungen in erster Linie um Materialität, Flexibilität und Anpassbarkeit, stehen beim Stadtgefüge Dichte und Mischung, Nachbarschaft und Sozialstrukturen sowie Fragen der Identität und Symbolik im Mittelpunkt.

In Gelsenkirchen befinden sich fünf Wohnprojekte an der „Route der Wohnkultur“: Die **Schüngelberg-Siedlung** in Buer zeigt, wie eine Altbausiedlung ökologisch saniert und erweitert werden kann.

Die **Küppersbusch-Siedlung** in Schalke sticht durch expressionistische Formensprache heraus. Die **Vittinghoff-Siedlung** ist ein städtebauliches Schmuckstück aus den 1920er Jahren, Die Großwohnsiedlung **Tossehof** aus den 1960er/1970er Jahren ist zum Vorzeigebispiel für den Stadtumbau geworden.

Das wohl ungewöhnlichste Wohnprojekt in Gelsenkirchen befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Holland in Ückendorf. Hier wurden in den Doppel-Malakowturm von 1860, über den einst Kohle zutage gefördert wurde, individuell und in verschiedenen Stilen gestaltete Luxuswohnungen eingebaut.

In aller Kürze ...

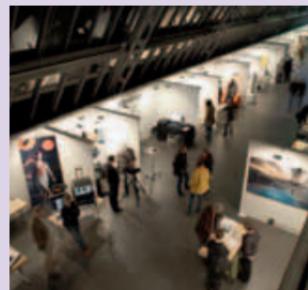
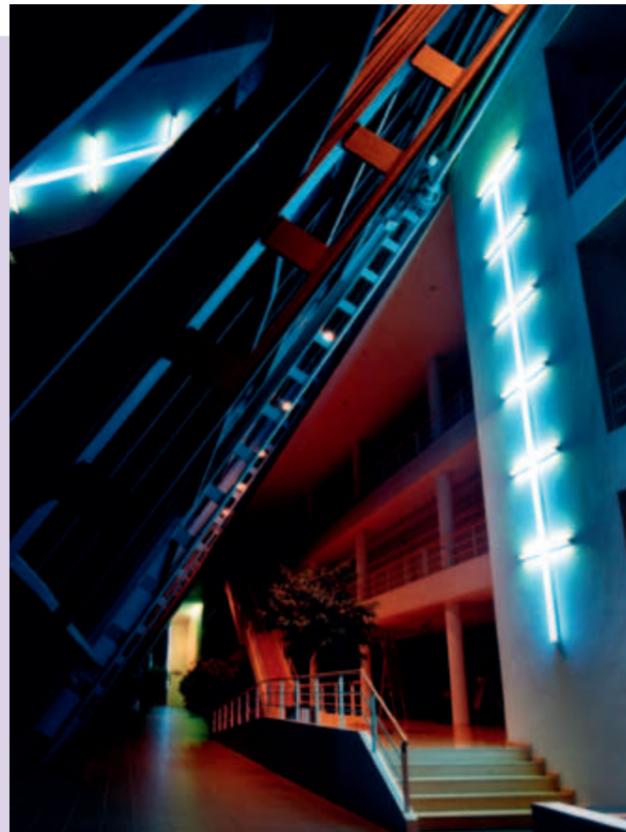
01.08.–31.10.2010
Interessierte und Fachbesucher erhalten tiefe Einblicke in unterschiedlichste Lebenswelten und den Stadtumbau

19.09.2010
Tag der Wohnkultur, an dem alle Wohnobjekte für Besucher zugänglich sein werden

www.routederwohnkultur.de

bild.sprachen 2010

Die Messe für angewandte Fotografie



Oben: Wissenschaftspark
Unten: Ausstellung bild.sprachen

Für 2010 zeigt sich im Wissenschaftspark Gelsenkirchen die besondere Leistungsfähigkeit der Region im Bereich Fotografie. Der Schwerpunkt liegt auf Fotografie an der Schnittstelle zwischen Gebrauchsphotografie (Design) und Kunst.

Die jährlich stattfindende Messe dient als Kommunikationsplattform und Kontaktbörse zwischen Produzenten und Nutzern von Werbefotografie, Unternehmensfotografie, Architekturfotografie, dokumentarischer Fotografie, Editorial-Fotografie, Bildjournalismus und Kunstfotografie. Außerdem finden hier junge Fotografen ein Forum, sich einer breiten potenziellen Kundschaft zu präsentieren. Die Messe wird flankiert von verschiedenen Produzentenausstellungen, Vorträgen und Seminaren, die zu verschiedenen Zeitpunkten über das Jahr verteilt stattfinden.

Die bild.sprachen-Website bildet dabei ein nachhaltiges Netzwerk, das auch den Fotografiestandort Ruhrgebiet mit Gelsenkirchen weiter stärken wird.

Die bild.sprachen-Messe bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen Fotomessen wie der „Photokina“ oder „Paris Photo“ und hat an der Schnittstelle zwischen Gebrauchsphotografie und Kunst ein eigenes Profil. Genau an dieser Schnittstelle sind aus der Region die besten Arbeiten entstanden. Hier gibt es die bedeutendsten Akteure.

In aller Kürze ...

07.–8.10.2010
Wissenschaftspark
Gelsenkirchen
Bedeutende Messe
zwischen „Photokina“ und
„Paris Photo“, ganztägig

www.bildsprachen.de

Mord am Hellweg V

Tatort Ruhr

We will kill you again! 2010 findet zum fünften Mal die erfolgreiche Biennale „Mord am Hellweg – Tatort Ruhr“ statt. Mit mehr als 180 hochkarätigen Veranstaltungen, über 400 Lesungen und rund 600 Autoren und Künstlern aus aller Welt.

Auch in Gelsenkirchen wird es zahlreiche Lesungen und Events an verschiedenen Orten geben, z. B. im Schloss Horst, in der neuen Asia-Halle der ZOOM-Erlebniswelt oder im großen Kinosaal der Schauburg in Buer. So viel kann verraten werden: Die deutsche Spitzenautorin Doris Gercke („Bella Block“) wird eine Krimistory über Gelsenkirchen schreiben und vor Ort vorstellen. Auf Solo-Veranstaltungen und bei Crime-Nights werden auch internationale Krimistars zu Gast sein.

Beim Festival „Mord am Hellweg“, mittlerweile eine der weltweit größten Literaturveranstaltungen und

größtes Krimifestival Europas, wird zum ersten Mal eine internationale Crime-University mit Dialogforen, Schreibwerkstätten und Fachseminaren das Thema „Krimi“ vertiefen.

Selbstverständlich wird auch 2010 wieder eine „Mord am Hellweg“-Anthologie herausgebracht und im Rahmen des Festivals präsentiert. An dem exklusiven Auftrags-Kurzkrimiband beteiligen sich Autoren und Autorinnen aus rund 18 Ländern und präsentieren ihre Geschichte in der Stadt, in der sie spielt.

In aller Kürze ...

18.09.–13.11.2010
Das größte Krimifestival
Europas bietet auch in
Gelsenkirchen viel Pro-
gramm und spannende
Geschichten

Das offizielle Gesamtpro-
gramm wird im Frühjahr
2010 bekanntgegeben

www.mordamhellweg.de



Inspiration verbindet

Gelsenkirchen stärkt Europa – und umgekehrt

Mit dem Konzept TWINS hat RUHR.2010 die Städtepartnerschaft ganz neu wiederbelebt. 150 Städtepartnerschaften verbinden das Ruhrgebiet mit Europa. Gelsenkirchen allein hat sechs Partnerstädte. Die Sprache der Kunst ist international. Es wird Zeit, dass wir sie für uns wiederentdecken. So wird Gelsenkirchen zum Gastgeber für die Aktiven und Kreativen Europas.

47 Theater-Festival der Jugend

48 RuhrChansonnale

49 3Wishes

50 Färbergärten

51 Im Schoß der Erde



Theater-Festival der Jugend

interTWINed: Die Jugend macht Theater im Revier

Europa wächst immer weiter zusammen. Trotzdem bestimmen Kontraste, Widersprüche und unterschiedliche Wesensmerkmale der einzelnen europäischen Staaten und Kulturen den Alltag mit. Gegenseitige Voreingenommenheiten beeinflussen das Bild des jeweils Anderen, und es mangelt weiterhin an Verständnis für die einzelnen Mentalitäten.

Die Theatergruppe des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums ruft daher dieses besondere Festival ins Leben, um Schulklassen und Jugendlichen ein Forum für die Begegnung mit den europäischen Nachbarn zu bieten.

Theatergruppen aus den Gelsenkirchener Partnerstädten Cottbus, Newcastle upon Tyne (England), Avcilar (Türkei) und Allenstein (Polen) sowie Gruppen aus Mailand (Italien) und Dublin (Irland) werden zusammen mit den „Alternative Drama Highlights“ ein vielseitiges Programm erleben und mitgestalten. Für eine möglichst große Vielfalt werden die Stücke sowie die Workshops verschiedene Theaterformen und Genres behandeln. Durch gemeinsame Workshops und Nachbesprechungen werden kreativ und thematisch Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Vorurteile von Europäern über Europäer bearbeitet. Die ca. 100 Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren präsentieren sich ihre Produktionen erst gegenseitig und zeigen sie dann der Öffentlichkeit – größtenteils in ihrer Muttersprache.



In aller Kürze ...

08.–13.05.2010, Consol Theater
Europäisches Jugendtheaterfestival, das mit eigenen Produktionen und Workshops Grenzen und Vorurteile überwindet

www.gelsenkirchen2010.de

RuhrChansonnale

Die Kraft der europäischen Liedkultur



In allen Zeiten standen Lieder den Menschen in Freud und Leid bei und bauten ihnen Brücken zum Erleben. Gute Lieder und Chansons sind ein Energiebrunnen für das tägliche Leben. Lieder sind wie Brot, sie sind Wirklichkeit und Wahrheit der Zeit, in der sie gesungen werden.

Die Lieder Europas gehen quer durch die Sprachen und Kulturen und werden von Künstlerinnen und Künstlern wiederentdeckt und neu belebt. Selbstbewusst werden die eigenen kulturellen Wurzeln in neue Wortmelodien verwoben. Ein Kerngenre der Textmusik ist das Chanson. Chanson, Song und Lied sind Großstadtkünste, die zu ihrer Entstehung ein dichtes Geflecht zwischen Literaten, Komponisten und Sängern brauchen.

Die RuhrChansonnale geht auf die jahrelange Arbeit der Gelsenkirchener Chansonsängerin Maeggie Koreen zurück. Sie soll ein Forum der Sängerinnen und Sänger, Musiker und Dichter des Ruhrgebietes und seiner Partnerstädte sein, die sich der Textmusik und Zeitliedern zwischen gestern und übermorgen widmen. Sie präsentiert die Kraft der europäischen

Liedkultur in einem Konzertformat, bei dem viele Chansonkünstler aus den TWINS-2010-Partnerstädten auftreten können und dabei auf Gleichgesinnte aus der Ruhr-Metropole treffen. Daraus ergibt sich ein einmaliges multilaterales Netzwerk des Chansons.

In aller Kürze ...

12.03.2010, 19.30 Uhr
hasperhammer, Hagen

13.03.2010, 19.30 Uhr
Lesecafé der Stadtbücherei, Gladbeck

16.03.2010, 19.30 Uhr
KAUE, Gelsenkirchen

19.03.2010, 19.30 Uhr
Kulturzentrum August Everding, Bottrop

Das Festival der europäischen Liederpoeten, die ihre Chansons, Songs und Balladen zu Gehör bringen
Konzept: Maeggie Koreen

www.RuhrChansonnale.de

3Wishes

Das „KinderKulturCamp“ im Zeichen der 3

Die 3 ist der Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes, das der Kinderschutzbund Gelsenkirchen zusammen mit der Stadt Gelsenkirchen entwickelt hat. 3Wishes legt den Grundstein für eine Kooperation zwischen den Städten Gelsenkirchen, Pécs (Ungarn) und Istanbul (Türkei), um jungen Menschen die kulturellen Wurzeln und die Gemeinsamkeit einer europäischen Perspektive unterhaltsam näherzubringen.

3Wishes ist ein Stück Europa, ein großer Kulturspaß für alle, die die Vielfalt der verschiedenen Länder und Regionen kennenlernen, erhalten und nutzen möchten. Ziel des Projektes ist es, in den Bereichen Literatur, Malerei und Musik eigene Werke entstehen zu lassen: einen historischen Thriller in drei Kapiteln, ein Triptychon – ein dreigeteiltes Gemälde – mit drei Städtesymbolen und eine Kinderoper in drei Akten und drei Sprachen. Jedem Kunstgebiet liegt dabei ein zentrales Thema zugrunde:

„JedeMengeMiteinanderSpaß“ im Bereich Literatur, „Es ist genug für alle da“ im Bereich Malerei und „Frieden“ im Bereich Musik.

Jeweils zehn Kinder und Jugendliche arbeiten an einem Thema, das über drei Jahre entwickelt wird. In jeder Stadt arbeitet ein anderer Künstler aus dem gleichen Genre zum gleichen Thema, aber mit einem anderen kulturellen und sprachlichen Hintergrund, mit den Kindern an dem Werk weiter, sodass über die drei Jahre hinweg drei Installationen entstehen, die den Einfluss unterschiedlicher europäischer Traditionen spiegeln und dennoch ein Ganzes bilden.

In aller Kürze ...

Anfang August 2010

Länderübergreifendes, interkulturelles Projekt für Kinder und Jugendliche, bei dem über drei Jahre hinweg dreiteilige Werke in den Bereichen Literatur, Malerei und Musik entstehen

www.kinderschutzbund-gelsenkirchen.de



Färbergärten

Die Natur als Farbquelle



Nordsternpark

In Färbergärten werden Pflanzen angebaut, aus denen Farbstoffe gewonnen werden. Diese Naturfarben können dann z. B. zum Bildermalen genutzt werden. Zusätzlich werden in Färberwerkstätten auch Naturfarben aus nicht selbst angebauten Pflanzen oder anderen Naturmaterialien gewonnen.

Die Idee der „Seven European Gardens.net“ hat ihre Heimat in den „Färbergärten“ Gelsenkirchens gefunden. Die Zentrale ist auf dem Hof des Ziegenmichel e. V. am Nordsternpark und wirkt nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch weit darüber hinaus.

Färbergärten bieten eine ideale Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Umgang mit natürlichen Rohstoffen zu vermitteln und sie mit der Idee der Nachhaltigkeit vertraut zu machen: Anbau und Pflege von Pflanzen, Wildsammlungen, Gartenbau, Ernte und Lagerung, Farbstoff- und Malmittelherstellung, Färben und Gestalten, Erfahrungen aus anderen Kulturen und vieles mehr. Alles Themen, die mit den Färbergärten zusammenhängen. Damit sind sie ideal für den fächerübergreifenden Unterricht für alle Altersstufen und die offene Ganztagsgrundschule geeignet und werden in Gelsenkirchen rege von vielen Institutionen genutzt.

In aller Kürze ...

Ziegenmichelhof am Nordsternpark und im Stadtgebiet

Ganzjähriges Angebot für alle Altersstufen, um die Herstellung und Nutzung von Naturfarben kennenzulernen

www.ziegenmichel.de

Im Schoß der Erde

Zwei Bergbauregionen – eine Erfahrung

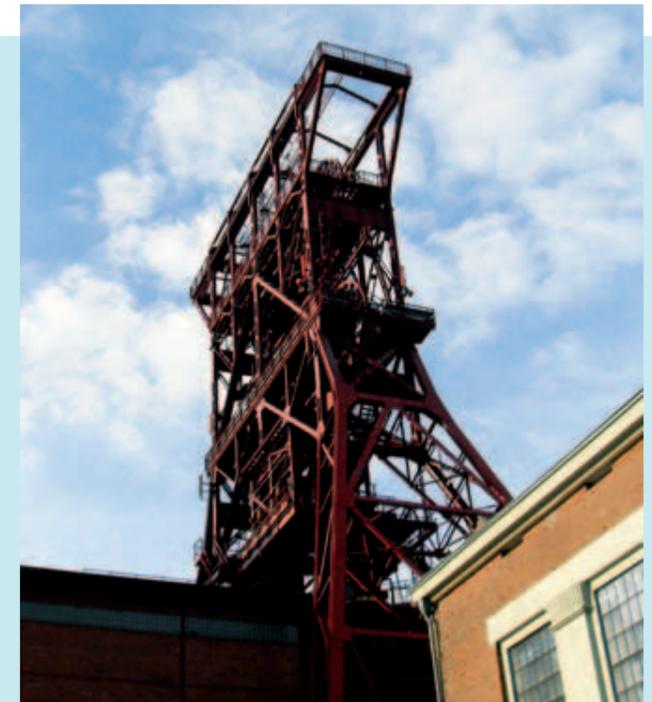
Die Provinz Carbonia-Iglesias auf Sardinien war einst ein wichtiges Zentrum für den Kohlenbergbau. Viele Menschen aus dieser Region emigrierten später zum Arbeiten ins Ruhrgebiet. Wie das Ruhrgebiet blieb auch die sardische Region nicht verschont von der Krise des Bergbaus und befindet sich heute im Strukturwandel.

Wegen der guten Kontakte zwischen Oberhausen und der Provinz Carbonia-Iglesias (u. a. eine sardische Gemeinde in Oberhausen) entstand die Idee zu dem TWINS-Projekt „Im Schoß der Erde“. Ziel ist dabei, einen fruchtbaren und nachhaltigen Erfahrungsaustausch zweier Regionen in Gang zu bringen, die so fern scheinen und sich doch so nah sind.

Die „Kunstinstallation Sammlung Werner Thiel“ im kultur.gebiet CONSOL in Gelsenkirchen inspirierte die künstlerische Leitung von „Im Schoß der Erde“ zu einer besonderen Videoinstallation:

In dieser Kathedrale der Bergarbeit, im Angesicht der Gegenstände des alltäglichen bergmännischen Gebrauchs, werden auf vier Wänden Interviews mit Bergleuten aus Carbonia und Iglesias projiziert. Die Interviews sind Teil einer Sammlung der Società Umanitaria, deren Auftrag es ist, die Erinnerungen der Bergleute der Region aufzubewahren.

Zum Abschluss im Consol Theater: traditionelle Lieder der sardischen und deutschen Bergarbeiter in zeitgenössischer, jazziger Interpretation. Ein spannendes, hochkompetentes Ensemble mit klassischer Ausbildung und Praxis in allen Facetten der „Weltmusik“.



Oben:
Zeche Consol
Unten:
Sammlung
Thiel

In aller Kürze ...

03.–05.09.2010, 12.00–20.00 Uhr
kultur.gebiet CONSOL – nördl. Maschinenhaus

05.09.2010, 18.00 Uhr

Lieder aus dem Bergbau/Canti delle miniere mit Agnes Erkens (D) Gesang, Laia Genc (D) Klavier, Elena Ledda (Sardinien, I) Gesang, Alessandro Palmitessa (I/D) Klarinette, Saxophon Consol Theater

www.im-schoos-der-erde.de

Inspiration einer ganzen Region

Viele Städte – eine starke Metropole

Mehr als das Salz in der Suppe – die ganze Gewürzpalette. Als Kulturhauptstadt 2010 zeigt die Metropole Ruhr, wie facettenreich sie mit all ihren Städten und Gemeinden ist. Mit Projekten, die über die einzelnen Stadtgrenzen und Regierungsbezirke hinausgehen. Für alle Projekte gibt es in Gelsenkirchen Inspirierte und Inspirierende, die dazu beitragen, das Ruhrgebiet zu einem riesigen Schmelztiegel für Kunst und Kultur zu machen.

- | | |
|---|--|
| 54 LiteratuRE-Ruhr | 59 SCHÜLER VERSTEHEN |
| 54 Poets, Essayists, Novelists | 59 Viele Kulturen – eine Sprache |
| 55 Sagenhaftes Ruhrgebiet | 60 Jugendkultur |
| 55 Neue Philharmonie spielt Henze | 61 König Fußball regiert |
| 56 Neue Nutzungen für Kirchen | 61 Designkiosk RUHR.2010 feiert Premiere |
| 56 Spirituelle Kulturtankstellen | 62 Baukunst-nrw@ruhr2010 |
| 57 Ruhr-Biennale: Musik & Kultur der Synagoge | 62 FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE |
| 57 Night Prayer | 63 Licht RUHR.2010 |
| 58 AufRuhr 1225! | 63 Baukulturplan Ruhr |
| 58 Bergfremd(e) | |



LiteratuRE-Ruhr

Lesefest mit Starbesetzung

In aller Kürze ...

28.02.–21.03.2010

Autoren aus ganz Europa lesen Klassiker und Werke, die der Bücherverbrennung zum Opfer fielen, an verschiedenen Orten im Ruhrgebiet

12.03.2010

„Hydra“: Chris Marten liest aus seinem aktuellen Kriminalroman, Stadtbibliothek Gelsenkirchen

www.ruhr2010.de/literature-ruhr



In Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Gladbeck, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Dorsten, Haltern, Oberhausen, Gelsenkirchen und Herne schwärmen Dichter, Poeten, Literaten und Schriftsteller aus!

Autoren aus ganz Europa tragen Texte zu den Themen „Heimisch und fremd“ sowie „Daheimbleiber und Migranten – hier und heute“ aus verschiedenen Regionen Europas und vergangenen Epochen vor. Zu hören sind neben modernen Texten Werke, die die Nationalsozialisten verbrannten. Zudem werden berühmte klassische Werke dramatisch inszeniert. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es eigene, altersgerechte Programme.

In Gelsenkirchen liest der hier geborene Chris Marten in der Stadtbibliothek aus seinem aktuellen Kriminalroman „Hydra“.

Sagenhaftes Ruhrgebiet

Geschichten aus Gelsenkirchen und Umgebung

Sagen sind weit mehr als bloße Geschichten. Sie zeugen von Geschehnissen, von Glück, Schicksalen und Ängsten, Ereignissen und Unerklärbarem, Ideen und Traditionen.

Sagen sind ein Teil der Identität eines Ortes. In dem Projekt „Sagenhaftes Ruhrgebiet“ spürt Dirk Sondermann den Sagen des Ruhrgebiets nach und präsentiert die ortsspezifischen Ergebnisse seiner Recherche in den Städten.



In aller Kürze ...

02.09.2010

19.30 Uhr
Schloss Horst
Eintritt frei

Der Autor und Sammler Dirk Sondermann liest Sagen, Geschichten und Märchen aus Gelsenkirchen und Umgebung

www.ruhr2010.de/sagenhaftes-ruhrgebiet

Poets, Essayists, Novelists

Lesung des P.E.N.-Zentrums Deutschland

In aller Kürze ...

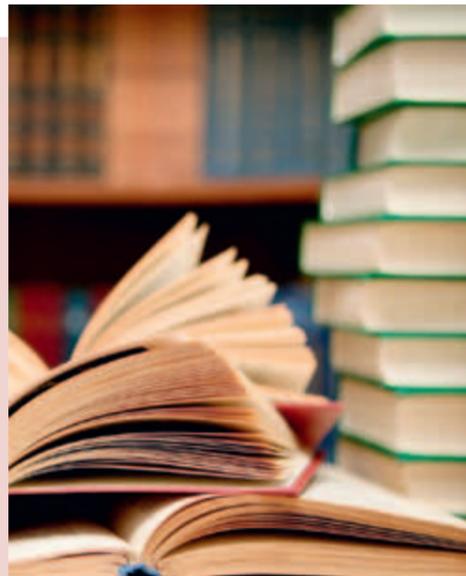
10.05.2010

in allen 53 Städten im Rahmen von RUHR.2010

Am Gedenktag zur Bücherverbrennung lesen Autoren aus ihren Werken

In Gelsenkirchen im Schloss Horst:
Benedikt Dyrlich (Autor),
Adam Werekci (Gitarre)

www.ruhr2010.de/pen-zentrum



Das P.E.N.-Zentrum Deutschland ist eine der über 140 Schriftstellervereinigungen, die weltweit im Internationalen P.E.N. vereint sind. P.E.N. steht für „Poets, Essayists, Novelists“.

P.E.N. wurde 1921 in England als literarischer Freundeskreis gegründet und hat sich schnell als Anwalt des freien Wortes weltweit etabliert – das Zentrum gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller.

Mit mehreren Projekten bringt sich das P.E.N.-Zentrum ins Programm des Kulturhauptstadtjahres ein. So lesen Schriftsteller zum „Tag der Bücherverbrennung“ in allen 53 Städten aus ihren Werken. In Gelsenkirchen liest der sorbische Schriftsteller Benedikt Dyrlich, Chefredakteur einer sorbischen Zeitung und Vorsitzender des sorbischen Künstlerbundes im Schloss Horst. Für musikalische Begleitung sorgt der Gitarrist Adam Werekci.

Neue Philharmonie spielt Henze

Die Ehrung eines großen Künstlers

Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 wird der Komponist Hans Werner Henze, einer der wichtigsten Künstler der Gegenwart, durch ein musikalisches Netzwerk im Ruhrgebiet geehrt.

Die Neue Philharmonie Westfalen spielt dabei eine wichtige Rolle. Für die Internetoper „Die Affäre Mannon“ wird das Orchester im Januar 2010 die Musik zu „Boulevard Solitude“ von Henze einspielen. Sie begleitet musikalisch das Ballett „Voices“ im MiR. Zudem ist sie mit den anderen Orchestern des Reviers an der Aufführung der 8. Sinfonie von Mahler (Sinfonie der 1000) am 12.09.2010 in Duisburg beteiligt.



In aller Kürze ...

04. und 05.10.2010

Musikalische Werke von Hans Werner Henze, Sinfoniekonzert mit Cellokonzert „Ode an den Westwind“

www.neue-philharmonie-westfalen.de

Neue Nutzungen für Kirchen

Erhalten statt abreißen

In aller Kürze ...

Die Neunutzung sakraler Bauten im Ruhrgebiet – in Gelsenkirchen: die evang. Jakobuskirche in Horst und die kath. Kirche Heilig-Kreuz in Ückendorf

www.ruhr2010.de



Jede Metropole hat ihr baukulturelles Erbe, das es zu bewahren gilt. In der Metropole Ruhr sind es vor allem die Sakralbauten, die eine Geschichte vom Mittelalter über die Industrieära bis in die Neuzeit erzählen.

Sie sind identitätsstiftende Landmarken im urbanen Raum, kulturelle wie spirituelle Lebensmittelpunkte und baugeschichtliche Zeugen. Die Auswirkungen der „schrumpfenden Gesellschaft“ fordern die Schließung vieler Kirchen. Erhaltung geht vor Abriss – eine Philosophie, die auch für die Kulturhauptstadt beispielhaft untersucht und an 17 Kirchen im Revier erprobt wurde.

Ruhr-Biennale: Musik & Kultur der Synagoge

Das Erbe jüdischer Musiktradition

Synagogale Gesänge: Der Leipziger Synagogalchor bewahrt einen Teil unseres Kulturerbes.

Der Chor widmet sich seit 1962 der jüdischen Musiktradition, insbesondere der Musik der Synagogen des 19. und 20. Jahrhunderts und der jüdischen und hebräischen Folklore. Sein umfangreiches Repertoire ist in Europa einzigartig. Im Konzertprogramm finden sich auch zeitgenössische Kompositionen – u. a. von Joseph Dorfman (geboren in Gelsenkirchen), Bonia Shur und Siegfried Thiele. Ruhr-Biennale ist eine Musikreihe in Bochum, Gelsenkirchen und Essen.



In aller Kürze ...

20.06.2010, 11.00 Uhr
Synagoge Gelsenkirchen
Eintritt: 10,- €;
ermäßigt 8,- €

Unter der Leitung von Helmut Klotz entwickelte sich der Leipziger Synagogalchor in den letzten Jahrzehnten zu einem einzigartigen Ensemble von internationalem Rang

www.ev-forum-westfalen.de

Spirituelle Kulturtankstellen

Die Inspiration der Stille

In aller Kürze ...

30.01. und 09.06.2010
Unter anderem Gedichte von Prof. Heinz-Albert Heindrichs, Musik von Stefan Heuke, Maria-Hilf-Kapelle im Marienhospital, Buer

www.kultur-im-bistum-essen-2010.de



Das Bistum Essen hat für 2010 mehr als 50 „spirituelle Kulturtankstellen“ zum geistigen und geistlichen Auftanken von Seele und Geist ausgewiesen.

Durch dieses Netzwerk können gerade die europäischen Gäste die Region mit dem Image vom Industriestandort und Schmelztiegel der Nationen auch in ihrer geistlichen Dimension kennenlernen – zum Teil mit besonderen künstlerischen oder auf die Geschichte des Ortes bezogenen Angeboten.

In Gelsenkirchen laden ein: Heilig-Kreuz-Kirche, Ückendorf; Propsteikirche St. Augustinus, Gelsenkirchen; Propsteikirche St. Urbanus, Buer; Maria-Hilf-Kapelle im Marienhospital, Buer; Sieben-Schmerzen-Kapelle, Westerholter Wald.

Night Prayer

Orte spiritueller Begegnung

Der Weltfriedenstag ist der ideale Tag für „Night Prayer“: Die Konzert- und Veranstaltungsreihe lädt dazu ein, die besonderen spirituellen Orte der Metropole Ruhr zu entdecken.

Verschiedene Religionen stellen in der Metropole Ruhr in spirituellen Konzerten und Ritualen ihren Glauben, ihre Ästhetik und ihre wichtigen Orte vor.

In Gelsenkirchen steht dabei die neue Synagoge besonders im Fokus. Sie wurde am 01.02.2007 an der gleichen Stelle neu eröffnet, an der einst die in der Reichspogromnacht zerstörte Synagoge stand.



In aller Kürze ...

21.09.2010
Die Synagoge Gelsenkirchen steht offen für Menschen mit Fragen zur jüdischen Religion, Tradition, Geschichte und Kultur

Ab 21.00 Uhr:
Sephardische liturgische Gesänge und Liebeslieder, Anne-Lisa Nathan (Mezzosopran)

www.ruhr2010.de/night-prayer

AufRuhr 1225!

Mittelalter hautnah erleben

In aller Kürze ...

27.02.–28.11.2010
Schloss Horst,
eine Außenstelle der
großen Mittelalter-
ausstellung.

Der Ort aufschlussreicher
Ausgrabungen

www.aufruhr1225.de



Im LWL-Museum für Archäologie in Herne steht die größte Mittelalterausstellung, die es jemals im Ruhrgebiet gegeben hat.

Von einem schicksalhaften Mord im Jahre 1225 bis hin zur letzten großen Ritterschlacht zeigt die Großausstellung das mittelalterliche Leben im Ruhrgebiet. Von der Geburt bis zum Grab, von der Heirat bis zur Hinrichtung kann man hier das Mittelalter in spannenden Inszenierungen hautnah erleben.

Schloss Horst ist als eine der offiziellen Außenstellen mit Exponaten und speziellen Führungen in die Ausstellung eingebunden. Es steht für die umfangreichste Burgengrabung Westfalens mit einer ungestörten Abfolge vom 12. bis zum 16. Jahrhundert.

SCHÜLER VERSTEHEN

Improvisationen über Interkultur

Im Ruhrgebiet haben sich im Zusammenleben von mehreren Millionen Menschen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft alltagspraktische Formen interkultureller Kommunikation gebildet. Insbesondere die Schulen sind Orte, in denen Interkulturalität praktisch gelebt wird.

Hier setzt das Projekt „SCHÜLER VERSTEHEN. Improvisationen über Interkultur“ an, indem es Schülerinnen und Schüler der Metropole Ruhr als Experten für Interkultur ernst nimmt. Was können wir von ihnen lernen?

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops zeigen die Schüler gemeinsam mit Wissenschaftlern und Künstlern mit Mitteln des Improvisationstheaters, wie wir mit kulturellen Unterschieden umgehen können.

Drei Ruhrgebietsschulen nehmen an dem Projekt teil – in Gelsenkirchen ist es das Ricarda-Huch-Gymnasium.



In aller Kürze ...

06.02.2010, 18.00 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut, Essen
Theatervorstellung
„SCHÜLER VERSTEHEN“
– Improvisationen über
Interkultur

07.02.2010, 11.00 Uhr
Podiumsdiskussion: Im-
provisation als Methode
in Kunst und Wissenschaft

[www.ruhr2010.de/
schueler-verstehen.de](http://www.ruhr2010.de/schueler-verstehen.de)

Bergfremd(e)

Ausländer im Ruhrbergbau

In aller Kürze ...

Juni bis August 2010
Arkaden am Wissen-
schaftspark
Eine Ausstellung zu den
wichtigsten Fragen und
Antworten zum Thema
„Ausländer im Ruhrberg-
bau“

[www.ruhr2010.de/
fremde-im-revier.de](http://www.ruhr2010.de/fremde-im-revier.de)



Die Ausstellung des Instituts für Stadtgeschichte des Stadtarchivs Gelsenkirchen und des Montanhistorischen Dokumentationszentrums am Deutschen Bergbau-Museum Bochum ist Teil des dezentral angelegten Ausstellungsprojektes „Fremd(e) im Revier“.

Thema in Gelsenkirchen ist die Relevanz ausländischer Arbeitskräfte, Unternehmer, Ingenieure und Investoren für die Entwicklung des Ruhrbergbaus – von der Anwerbung bis zur Integration in den Bergbaubetrieb. Die Schilderung der historischen Entwicklung wird anhand lokaler und biografischer Beispiele vertieft. Weitere Schwerpunkte sind die „Ruhrpolen“, die Fremd- und Zwangsarbeiter im Ersten und im Zweiten Weltkrieg sowie die Flüchtlinge, Gastarbeiter und ausländischen Arbeitskräfte in der Zeit des Wiederaufbaus nach 1945.

Viele Kulturen – eine Sprache

Schreibwerkstätten an Schulen

2010 gehen Chamisso-Preisträger in die Schule. In fünf Städten der Metropole Ruhr werden ausgezeichnete Autoren fünfmonatige Schreibwerkstätten in jeweils einer Schule durchführen.

Der Adelbert-von-Chamisso-Preis wird seit 1985 von der Robert-Bosch-Stiftung an Autoren nichtdeutscher Muttersprache vergeben, die einen Sprach- und/oder Kulturwechsel vollzogen und Deutsch zu ihrer Literatursprache bestimmt haben.

Inhalt der Werkstätten ist die literarische Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrer Lebenssituation. Besonders für Jugendliche mit Migrationshintergrund kann dieses Zusammentreffen anregend sein.

Auf öffentlichen Lesefesten werden im September 2010 die, in einem „Ruhrgebietsroman“ zusammengefassten, Ergebnisse vorgestellt.



In aller Kürze ...

In Gelsenkirchen ist die
Schreibwerkstatt unter
Leitung von Sudabeh
Mohafez an der Gesamtschule
Ückendorf in
Vorbereitung

[www.ruhr2010.de/
viele-kulturen](http://www.ruhr2010.de/viele-kulturen)

Jugendkultur

Startpunkt Gelsenkirchen

In aller Kürze ...

05.03.2010
Consol Theater
Offizieller Auftakt des
Jugendprogramms 2010

In der Nacht vom 03.
auf den 04.07.2010:
die „Nacht der Jugend-
kultur“ – mit umfang-
reichem Programm für
Jugendliche ab zwölf
Jahren

www.ruhr2010.de



Das Thema Jugendkultur hat im Kulturhauptstadtprogramm einen wichtigen Stellenwert und zeigt sich u. a. mit dem Street-Art-Festival, dem Jugendkulturpreis-Festival und – besonders – der „Nacht der Jugendkultur“.

In dieser Nacht erwartet Jugendliche ab zwölf Jahren in den 53 Städten der Metropole Ruhr jede Menge Programm. Auch für Gelsenkirchen sind die Vorbereitungen angelaufen.

Doch vorab steht im März das Consol Theater im Fokus. Dann findet dort der offizielle Auftakt des Jugendprogramms 2010 mit Reden und Rap, Pop und Politik und vielfältigen Ausdrucksformen der Jugendkultur statt.

König Fußball regiert

Turnier um den RUHR.2010-Fußball-Cup

Insgesamt acht hochklassige Teams treffen im internationalen A-Junioren-Turnier um den Pokal RUHR.2010 aufeinander.

Außer Borussia Dortmund und dem FC Schalke 04, die die Metropole Ruhr vertreten, sind mit Bayern München und Werder Bremen noch zwei weitere deutsche Mannschaften dabei. Die Konkurrenz wird mit dem AC Florenz, dem FC Liverpool, Fenerbahce Istanbul und Real Madrid so europäisch wie kulturhauptstädtisch sein und verspricht ein spannendes Turnier.



In aller Kürze ...

20.–22.05.2010
Gruppenspiele
in Dortmund, Lünen,
Hagen, Holzwickede,
Wiedenbrück und Wanne-
Eickel (oder Haltern)

24.05.2010
(Halb-)Finale im
Stadion Rote Erde,
Dortmund

www.ruhr2010.de

Designkiosk RUHR.2010 feiert Premiere

Kiosk-Erlebnisroute quer durch die Metropole Ruhr

Im Kulturhauptstadtjahr werden Designer an rund 30 solchen Kiosken im Ruhrgebiet ausgewählte Kollektionen präsentieren.

An der mitunter lebensrettenden Institution „Kiosk“ bündeln sich bei diesem Projekt des BochumDesign e. V. gleich mehrere traditionelle Tugenden der Region: Findigkeit, problem- und praxisorientiertes Denken, Qualitäts- und Handarbeit. Erlebnisrouten führen von Bochum quer durch die Metropole Ruhr zu den 30 Kiosken. Die Designbuden verweisen über die Ladentheke hinaus auf ihr industriekulturelles Umfeld, in dem sich oft noch zu entdeckende Unternehmen der Kreativwirtschaft angesiedelt haben. Denn der Wunsch von Konsumenten nach mehr Qualität und Individualität bei Objekten des täglichen Bedarfs verschafft der Kreativbranche auch in der Region eine zunehmende Bedeutung.



In aller Kürze ...

In Gelsenkirchen
ist ausgewählt:
JOCKEL'S BÜDCHEN
Ostfalenstraße 43
45897 Gelsenkirchen

Im Quartier:
Schügelbergsiedlung
Halde Runenberg,
Zeche Hugo

www.ruhr2010.de



Baukunst-nrw@ruhr2010

Online-Führer zur Architektur und Ingenieurbaukunst



Die Schwanentorbrücke in Duisburg, der Gasometer in Oberhausen, das Grillo-Theater in Essen und das Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop sind nur vier der zahlreichen Baukunstwerke, derer sich die Kulturhauptstadt Europas rühmen kann.

Diese und über 250 weitere interessante Objekte werden nun auf der Seite www.baukunst-nrw.de gelistet. Kurze Texte liefern jeweils Informationen zum Baujahr, zum Bauherrn und zu besonderen Merkmalen des Objekts. Der übersichtliche Aufbau macht dabei auch Ortsfremden die Suche leicht. Direkte Links zu „Google Maps“ bieten darüber hinaus die Möglichkeit, sich die jeweiligen Gebäude aus der Vogelperspektive anzusehen. So sind die städtebaulichen Zusammenhänge und die Lage der Gebäude im Stadtgefüge oder in der Landschaft zu erkennen.

www.baukunst-nrw.de

Licht RUHR.2010

Das Internetportal für Lichtinstallationen im Revier

Von wegen kohlrabenschwarz: Die Metropole Ruhr gilt mittlerweile als eine der beeindruckendsten Lichtlandschaften Europas.

Neben dem Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna, dem weltweit ersten Museum für Lichtkunst, sind es vor allem die dauerhaften lichtkünstlerischen Arbeiten im öffentlichen Raum, die Menschen aus aller Welt begeistern. Das Revier leuchtet – und hat mit der Internetplattform „Licht RUHR.2010“ nun auch seine erste „Landkarte“, auf der dauerhafte Installationen ebenso vermerkt sind wie zeitlich begrenzte Kunstereignisse und Lichtinszenierungen, zahlreiche daraus auch in Gelsenkirchen. Den großen Licht-Highlights im Kulturhauptstadtjahr ist darüber hinaus ein eigenes Kapitel gewidmet.



www.licht-ruhr2010.de

FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE

Frauen gestalten Reviergeschichte



Heinze-Frauen-Streik-Gelsenkirchen und Fasia Jansen

Das Internetportal www.frauenruhrgeschichte.de zeigt – unter reger Beteiligung Gelsenkirchener Fachfrauen – wo Frauen in der Metropole Ruhr ihre Spuren hinterlassen haben. Von berühmten Künstlerinnen über mächtige Herrscherinnen und piffige Unternehmerinnen bis hin zu mutigen Idealistinnen und erfolgreichen Sportlerinnen.

FRAUEN | REGION schreibt die Geschichte der Metropole Ruhr anhand von Frauenbiografien und führt zu Orten, die mit der Arbeit und dem Leben der Frauen verbunden sind. RUHR | STADT zeigt frauenkulturelle Angebote zwischen den niederrheinischen Alpen und Xanten. Das historische Wissen über Frauenleben und die geschlechterabhängige Organisation von Arbeit im Revier fasst der Pfad GESCHICHTE | METROPOLE zusammen. Das Portal bietet außerdem einen aktuellen Programmplaner mit Service-Infos.

www.frauenruhrgeschichte.de

Baukulturplan Ruhr

Die Qualität des bebauten Raums

Der „Baukulturplan Ruhr“ ist die fünfte Publikation im Rahmen der Reihe „Architekturstadtpläne“ und zeigt die Fülle herausragender baukultureller Objekte in der Metropole Ruhr in einer Publikation. Ein umfassender Überblick über die Baukultur der Metropole Ruhr mit vielen Beispielen aus Gelsenkirchen.

Schwerpunkte sind zeitgenössische Architektur, Landschaftsarchitektur, Ingenieurbaukunst und industriegeschichtliche Aspekte. Gelistet werden insgesamt 2.300 Objekte; zusätzlich enthält der repräsentative Schubert Karten und ein Register.

Ein leicht verständlicher Farbcode und die übersichtliche Zuordnung ermöglichen ein schnelles Auffinden aller Bauwerke, deren baugeschichtliche Zeitspanne vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht. Zusätzlich wird eine Auswahl der bedeutendsten Objekte jeder Epoche kurz in Bild und Text in deutscher und englischer Sprache vorgestellt.



www.ruhr2010.de

Musiktheater im Revier Gelsenkirchen

Premieren 2010

Saison 2009/2010

23.01.2010, 16.00 Uhr

Kaleidoskop

Ballett Schindowski tanzt für Kinder
Kleines Haus

30.01.2010, 19.30 Uhr

My fair lady

Musical von Frederick Loewe und Alan J. Lerner
Großes Haus

27.02.2010, 19.30 Uhr

Die tote Stadt

Oper von Erich Wolfgang Korngold
Großes Haus

05.03.2010, 20.00 Uhr

Edith Piaf (WA)

Ein Leben in Liedern von Dirk Schattner
Chansons von Edith Piaf
Kleines Haus

21.03.2010, 19.30 Uhr

Les enfants terribles

Tanzoper von Philip Glass
Es tanzt das Ballett Schindowski
Großes Haus

11.04.2010, 18.30 Uhr

Trouble in Tahiti/Blue Monday

Von Leonard Bernstein/George Gershwin
Kleines Haus

17.04.2010, 19.30 Uhr

Die lustigen Weiber von Windsor

Spieloper von Otto Nicolai
Großes Haus

08.05.2010, 20.00 Uhr

Voices

Von Hans Werner Henze
Es tanzt das Ballett Schindowski
Kleines Haus

29.05.2010, 19.30 Uhr

Gloriana

Oper von Benjamin Britten
Großes Haus

19.06.2010, 16.30 Uhr

Heavy Music – Cool Love 2010

Auf Ruhr – Kultur oder was?
Ballett Schindowski tanzt für
und mit Jugendlichen
Kleines Haus

Saison 2010/2011

18.09.2010

Uraufführung Oper

Kleines Haus

25.09.2010

Premiere Oper

Großes Haus

31.10.2010

Premiere Oper

Großes Haus

21.11.2010

Premiere Kinderoper

Kleines Haus

17.12.2010

Premiere Musical

Großes Haus

Sinfoniekonzerte 2010

Saison 2009/2010

Mo., 18. und Di., 19.01.2010, 20.00 Uhr

5. Sinfoniekonzert

Werke von Bartók, Weiner und Bruckner
Großes Haus

Mo., 08. und Di., 09.02.2010, 20.00 Uhr

6. Sinfoniekonzert

Werke von Eshpai, Gershwin, Bernstein
und Ginastera
Großes Haus

Mo., 08. und Di., 09.03.2010, 20.00 Uhr

7. Sinfoniekonzert

Werke von Vivaldi, Mendelssohn Bartholdy,
Amargós und Elgar
Großes Haus

Mo., 19. und Di., 20.04.2010, 20.00 Uhr

8. Sinfoniekonzert

Werke von Matthus und Mahler
Großes Haus

Mo., 21. und Di., 22.06.2010, 20.00 Uhr

9. Sinfoniekonzert

Werke von Mahler, Berg und Beethoven
Großes Haus

Saison 2010/2011

Mo., 13. und Di., 14.09.2010, 20.00 Uhr

1. Sinfoniekonzert

Großes Haus

Mo., 04. und Di., 05.10.2010, 20.00 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Großes Haus

Mo., 15. und Di., 16.11.2010, 20.00 Uhr

3. Sinfoniekonzert

Großes Haus

Mo., 06. und Di., 07.12.2010, 20.00 Uhr

4. Sinfoniekonzert

Großes Haus



Was sonst noch 2010 passiert ...

Weitere Projekte in Gelsenkirchen

09.01.–09.10.2010

„abgehängt – 10 Monate, 10 Künstler, 10 Bilder“

Über der Hauptstraße Gelsenkirchen
Ein Projekt der Urbanausen für eine Kulturhauptstadt

23.01.2010, 15.00 Uhr

2. Filmfest Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“
Kulturraum

24.01.2010, 18.00 Uhr

Bach-Zyklus für RUHR.2010: Kantate „Liebster Immanuel, Herzog der Frommen“, BWV 123, für Chor, Soli und Orchester
Nicolai-Kirche Ückendorf

19.02.2010, 20.00 Uhr (Premiere)

Suche Arbeit – biete Leben
Ein theatraler Dialog der Generationen
Weitere Termine: www.consoltheater.de

21.02.–18.04.2010

Ausstellung: **„Der Kreis um Anton Stankowski – frei und angewandt“**
Künstlerkollegen, Freunde und Weggefährten von Anton Stankowski (1906 Gelsenkirchen–1998 Stuttgart), dem bekannten Designer, Künstler und grafischen Gestalter, Kunstmuseum

21.03.–25.04.2010

Ausstellung: **„Miriams Paukenslag“**
Die Erfolgsgeschichte der feministischen Theologie mit Begleitveranstaltungen, Kulturraum „die flora“

16.05.2010, 18.00 Uhr

Bach-Zyklus für RUHR.2010: Kantate „Nun danket alle Gott“, BWV 192, für Chor, Soli und Orchester,
Christuskirche Beckhausen

16.05.2010, 15.00 Uhr (Premiere)

Echte Kerle
Eine Stückentwicklung des Consol Theaters für Jungen wie auch Mädchen ab vier Jahren
Weitere Termine: www.consoltheater.de

Frühjahr

Ausstellung: **Pixelprojekt – Ruhrgebiet – die Neuaufnahmen 2009/2010**, digitale Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis, Wissenschaftspark Gelsenkirchen
www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

21.–24.05.2010

4. Gelsenkirchener Drachenfest
kulturgebiet.CON SOL

29.–30.05.2010

Frühling der Kulturen

Ein Fest der Begegnung, der Integration, des kulturellen Dialogs, des künstlerischen Austausches

29.05.2010, 20.00–24.00 Uhr:

Musik und Kunst in Kneipen, Bars & Ladenlokalen

30.05.2010, 14.00–18.00 Uhr:

Festumzug der Kulturen – Parade der Vielfalt,
Bochumer Straße, Ückendorf

07.05.–20.06.2010

Ausstellung: **„Von hier“** Arbeiten von 20 Künstlerinnen und Künstlern, die in Gelsenkirchen geboren sind, hier aber nicht mehr leben, wohnen oder arbeiten

15.05.2010

Sofya Gulyak (Piano), 16.00 Uhr
Marya Masycheva (Piano), 20.00 Uhr
Schloss Horst
Klavierfestival Ruhr (www.klavierfestival.de)

16.05.2010

Michail Lifits (Piano), 16.00 Uhr
Adam Laloum (Piano), 20.00 Uhr
THS-Zentrale, Nordsternpark
Klavierfestival Ruhr (www.klavierfestival.de)

02.06.–27.08.2010

Kinderkunst 2010, Halfmannshof

03.–06.06.2010, jeweils 19.00 Uhr

„Tänze – Verbindung zwischen Menschen und Kulturen“, Jugend-Tanz-Theater Gelsenkirchen der Ballettschule Gabriela Swoboda, im Consol Theater

24.06.2010

„Das Henze-Projekt – neue Musik der Metropole“
BoSy, dirigiert von P. Ruzicka, mit Chr. Tainton (Piano) und A. Schütz (Flöte)
Klavierfestival Ruhr (www.klavierfestival.de)

09.07.–22.08.2010

Ausstellung: **„Raum + Objekt – Teil 8 – so sind wir“**
Kunstverein – Kunstmuseum

19.–25.07.2010

Bundesradspportreffen

30.07.–01.08.2010

Sommerfest Schloss Berge

03.–05.09.2010

23. Jazztage Gelsenkirchen, Altstadt

03.09.–17.10.2010

Ortlos – Zwischenräume
Kunstaustellung in städtepartnerschaftlichem Austausch mit Büyükçekmece (Türkei), Halfmannshof

12.09.–07.11.2010

Ausstellung: **„Arte sustenibile uno – artes uno“**
Kunst und Design im Kontext von Klimawandel und Nachhaltigkeit – mit vielen kinetischen Objekten,
Kunstmuseum

Oktober

Ausstellung: **„Dichter, die malen; Maler, die dichten“**
Zum 80. Geburtstag von Heinz-Albert Heindrichs,
Kunstverein – Kunstmuseum

14.11.2010, 18.00 Uhr

Bach-Zyklus für RUHR.2010: Kantate „Wachet! Betet! Betet! Wachet!“, BWV 70, Solisten und Orchester, Altstadtkirche Gelsenkirchen

27.–28.11.2010

Kunstmarkt, Halfmannshof

04.12.2010, 18.00 Uhr

Das Oratorienprojekt: Chor-/Orchesterkonzert mit „Highlights“ aus der Oratorienvielfalt von Händel bis Mendelssohn. Als Veranstaltung mit eigenem Mitsingen des Publikums. Altstadtkirche Gelsenkirchen.



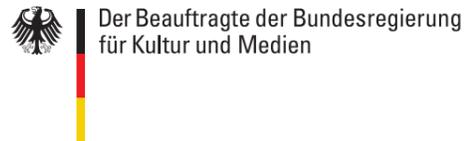
Drachenfest Consol

Für die Realisierung des Kulturhauptstadtprogramms Gelsenkirchen ist zu danken:

Gesellschafter & Öffentliche Partner von RUHR.2010



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



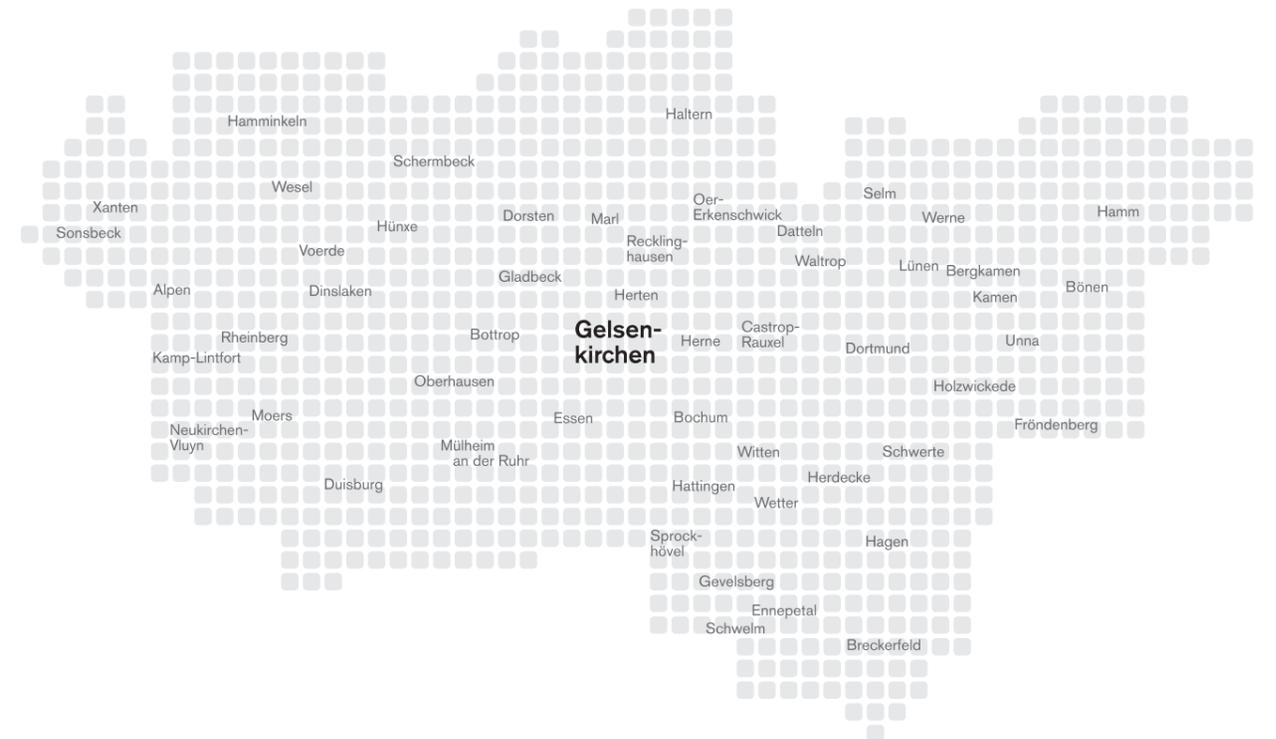
Hauptsponsoren von RUHR.2010



Gelsenkirchener Projektsponsoren



Kulturhauptstädte in der Übersicht:



Nachwort

Ein Kulturhauptstadtprogramm zeigt Lebendigkeit, Vielfalt, Spontaneität und Kreativität.

Manches wächst dazu im Stillen, manches wird erst plötzlich groß und sichtbar.

Nein – man kann nicht vorausschauen, was noch kommt.

Aber einmal ist Redaktionsschluss!

Und schon, wenn das Buch im Druck ist, merkt man plötzlich, was fehlt.

Schade! Nicht zu ändern!

Dafür einen großen, herzlichen Dank!



Dr. Volker Bandelow

Hier in Gelsenkirchen entstehen auch unterjährig ständig neue Kunst- und Kulturprojekte.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.gelsenkirchen2010.de. Achten Sie auf weitere Publikationen der Stadt und der RUHR.2010.

Dieses Programmheft entstand mit großer Unterstützung des Kreativteams von LOOK UP.

In der zum Jahresende immer enger werdenden Schere zwischen „Vielen Gerichten, die noch in der Küche sind“ und einer „Speisekarte, die gestaltet werden und in den Druck muss“ haben die Mitarbeiter/-innen von LOOK UP Nerven, Kreativität, Flexibilität und Freundlichkeit bewahrt.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Frank Baranowski

Redaktion:

Dr. Volker Bandelow, Birgit Lösche
Kulturhauptstadtbüro Gelsenkirchen
Horster Straße 8
45897 Gelsenkirchen
E-Mail: kulturhauptstadt@gelsenkirchen.de

Redaktionsschluss:

16. Dezember 2009

Konzept und Gestaltung:

LOOK UP GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Allee 320
45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 999 33-0
fpr@lookup.de
www.lookup.de

Lithografie und Druck:

Laser-Litho 4 GmbH, Bitter & Loose GmbH

Quellen:

Fotos: Firma abakus, Wiltrud Apfeld, Simon Bierwald, Michaela Czymczik, Olivier Favre, Uwe Gelesch, Uwe Jesiorkowski, Ursula Kaufmann, Peter Liedtke, Pedro Malinowski, Martin Möller, Thomas Robbin, Martin Schulmann, Caroline Seidel, Manfred vom Sondern, Theodor Störbrock, Manfred Vollmer, TAS Emotional Marketing GmbH, Getty-Images, iStockphoto

Rendering: Petzinka, Ness, Clasen

